

Anlage 2

Autoren- und Titel

Wolfgang Bittner

1. Die Eroberung Europas durch die USA: Zur Krise in der Ukraine

William Engdahl

2. Russland und die neue Vernetzung Eurasiens

F. William Engdahl

3. Krieg in der Ukraine: Die Chronik einer geplanten Katastrophe

Hermann Ploppa

4. Die Macher hinter den Kulissen: Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern

Daniele Ganser

5. Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien

Gabriele Krone Schmalz

6. Der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens

Daniele Ganser

7. NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung

Viktor Timtschenko / Gabriele Krone-Schmalz

8. Chodorkowskij: Legenden, Mythen und andere Wahrheiten

Armin Wertz

9. Die Weltherrscher: Militärische und geheimdienstliche Operationen

Michael Lüders

10. Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzt

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem Titel die Rezension vom Buchumschlag dazu 'Top-Käuferrezensionen', wie man sie bei Amazon nachlesen kann.

Wolfgang Bittner

1. Die Eroberung Europas durch die USA: Zur Krise in der Ukraine

Greift Russland an? Steht »der Iwan« vor der Tür? Seit Beginn der Ukraine Krise springen uns in den Zeitungen Putin-Karikaturen entgegen, in denen er als kriegslüsterner Zar dargestellt wird. Vom Abschuss eines Passagierflugzeuges in der Ostukraine bis hin zu den dortigen, in einen Bürgerkrieg ausgeweiteten Kämpfen: Überall trägt laut zahllosen Medienberichten Wladimir Putin die Schuld. Er scheint das personifizierte Böse zu sein. Was nicht thematisiert wird: Der seit langem vom US-amerikanischen Geheimdienst geplante und finanzierte »Regime Change« in der Ukraine. Die USA investierten mehr als 5 Mrd. US-Dollar in den Sturz der legitimen Regierung der Ukraine und machten gezielt ihren Günstling Arsenji Jazenjuk zum Ministerpräsident. Wie kann eine EU, wie kann ein souveränes Deutschland sich dies gefallen lassen? Chronologisch, vom Beginn der Maidan-Ereignisse bis zu den letzten Entwicklungen im September 2014, schildert Wolfgang Bittner die verhängnisvolle Einflussnahme der US-amerikanischen Regierung auf die zentralen Medien und die Politik Europas.

Einige Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Den USA liegt „nicht an einem wirtschaftlich starken, friedlichen Europa“
Von Margo am 4. November 2014

Das ist die beste Zusammenfassung und Analyse der Ukraine-Krise, die ich bisher gelesen habe. Meines Erachtens beweist die chronologische Abfolge der Einflussnahmen durch die USA und die EU eindeutig, dass nicht Russland der Aggressor ist, sondern die „westliche Allianz“, wie Wolfgang Bittner schreibt. Ich denke, dass er und die genannten Wissenschaftler und Politiker recht haben, wenn sie meinen, den USA liege „nicht an einem wirtschaftlich starken, friedlichen Europa“. Was da geschieht ist wirklich katastrophal, zumal sich Russland jetzt nach China und den anderen BRICS-Ländern orientiert, nachdem die USA Europa durch einen neuen Eisernen Vorhang geteilt haben. Dass die deutsche Bundeskanzlerin Merkel und ihr Außenminister Steinmeier als folgsame Vasallen der USA noch immer Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen, die vor allem zu Lasten der deutschen Wirtschaft gehen, ist ein Trauerspiel. Ganz offensichtlich gibt es keine überlegte europäische Ostpolitik.

Ich empfehle das Buch allen, die sich durch die Propaganda nicht haben verdummen lassen und sich über die wirklichen Vorgänge in der Ukraine und die Folgen für Europa informieren wollen.

5.0 von 5 Sternen Überzeugende Kritik der feindlichen Propaganda gegen Russland und Putin.

Von Alex am 3. November 2014

Das Buch gibt eine sehr konzentrierte Darstellung der Ereignisse in der Ukraine während der vergangenen Monate bis Ende September 2014. Besonders wichtig finde ich, dass der Autor dezidiert auf die Verfälschung der Fakten und auf die Folgen der Wirtschaftssanktionen für die deutsche Wirtschaft eingeht. Wolfgang Bittner kritisiert überzeugend und mit zahlreichen Belegen die feindliche Propaganda gegen Russland und Putin. Nicht nur nach Ansicht Bittners ist das, was in der Ukraine geschehen ist sowie die daraus folgende erneute Teilung Europas in zwei feindliche Blöcke ein „Jahrhundertdesaster“. Spannend ist, was die zitierten Wissenschaftler, Politiker und Journalisten, die derselben Meinung sind, dazu sagen. Das Buch sollten auch die deutschen und europäischen Politiker lesen. Aber das dürfte ein frommer Wunsch sein.

5.0 von 5 Sternen Hintergründe des Bürgerkriegs in der Ukraine

Von Jennifer am 4. November 2014

Ein wichtiges Buch mit vielen Details und wertvollen Informationen zur Krise in der Ukraine und über die eigentlichen Ursachen des dortigen Bürgerkriegs sowie über den verhängnisvollen Einfluss der USA auf die europäische Politik. Erschütternd finde ich die Dreistigkeit der westlichen Politiker und der sogenannten Leitmedien, die seit Monaten Propaganda gegen Russland und Putin betreiben. „Zuerst wird ein Land aufgemischt bis es zum Bürgerkrieg kommt, und hinterher spielen die USA, EU und die NATO den Friedensengel“, schreibt Wolfgang Bittner zu Recht. Inzwischen hat der Bürgerkrieg viele Tote gekostet und über eine Million Menschen mussten aus der Ostukraine flüchten. Dort führt die Kiewer Regierung mit Unterstützung des Westens Krieg gegen die eigene Bevölkerung. Das Ganze ist wirklich beschämend und zudem brandgefährlich, sollte es zu einer militärischen Konfrontation zwischen den USA und Russland kommen. Ich habe dieses Buch mit wachsender Spannung gelesen und möchte es mit fünf Sternen empfehlen.

5.0 von 5 Sternen Konzise Darstellung

Von Hermann Ploppa am 30. Juni 2015

Bittner beschreibt in seiner Streitschrift noch einmal die Entwicklungsgeschichte der Eskalation in der Ukraine: wie mit fünf Milliarden US-Dollar proamerikanische Netzwerke in der Ukraine aufgebaut wurden. Wie die Unzufriedenheit mit Präsident Janukowjtsch immer mehr in einen Ruf nach Aufnahme in die Europäische Union umgemünzt wurde – was bekanntlich deckungsgleich ist mit den Expansionsplänen der EU. Wie dann die Unübersichtlichkeit am Maidan-Platz genutzt wurde, um durch ein Massaker prowestliche Kräfte an die Macht zu putschen. Wie sich die vornehmlich russisch sprechenden Ukrainer im Osten des Landes reorganisierten, um sich von der faschistischen Junta in Kiew fernzuhalten. Wie der Übertritt der Krim zu Russland als Vorwand genutzt wurde, um einen Wirtschaftskrieg gegen Russland anzufangen. Wie der Abschuss der MH-17 zu einer weiteren Verschärfung der Sanktionen ausgenutzt wurde.

Wolfgang Bittner zeigt in seinem Buch, wie der schmutzige Krieg gegen Russland gehandhabt wird. Dazu holt er auch immer wieder sachkundige Zeugen und Kommentatoren herbei, wie z.B. den ehemaligen Vizepräsidenten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Willy Wimmer. Oder auch Albrecht Müller, Daniele Ganser, Karel van Wolferen, John Mearsheimer oder den Altmeister der Entspannungspolitik, Egon Bahr. Für Menschen, die sich einen raschen Überblick über die Positionen jener mutigen Denker verschaffen wollen, die nicht in den ebenso pathologischen wie monotonen Einheitschor der Exponenten unserer westlichen Wertegemeinschaft einstimmen, ist dieses Buch ein guter Einstieg. Eine konzise Abrechnung mit jenem delirierenden Tanz am Abgrund eines möglicherweise finalen Krieges.

5.0 von 5 Sternen Eine wichtige Quelle für die Nachkommen.

Von Gebhard Bock am 18. Dezember 2014

Seit dem Fall des eisernen Vorhangs hat sich das Antlitz der westlichen Welt in rasendem Tempo zu seinem Nachteil verändert. Anstatt die ausgestreckte Hand des Ostens zu ergreifen sind die westlichen Regierungen in Regionalmachtdenken verblieben. Die NATO-Grenzen wurden in geradezu provozierender Weise an Russlands Grenzen vorgeschoben, die Jungen Demokratien in Osteuropa in atemberaubender Weise zu Vasallen der USA gemacht. Auch die Bundesrepublik und die anderen westeuropäischen Staaten werden von den USA immer unverblümter wie Vasallenstaaten behandelt.

Das Buch von Wolfgang Bittner gibt ein Bild dieser Entwicklung und wird für die Nachkommen eine wichtige Quelle sein.

F. William Engdahl

2. Russland und die neue Vernetzung Eurasiens

»Die Russen draußen halten, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten ...«

Anfang der 1950er Jahre, zu Beginn des Kalten Krieges, erklärte Baron Ismay, erster Generalsekretär der NATO, der Zweck der North Atlantic Treaty Organization sei es, »die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten«. Heute, rund sechs Jahrzehnte später sowie ein Vierteljahrhundert nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Pakts, sind die USA, die treibende Kraft hinter der NATO, mehr denn je darauf erpicht, Baron Ismays Maxime instand zu halten.

Anstatt die NATO nach 1990 bedachtsam abzubauen, wie es vielerseits erwartet wurde, haben vier amerikanische Präsidenten nacheinander die Strategie verfolgt, die NATO bis vor die Haustür Moskaus und auch Chinas zu erweitern. Wie ist das zu verstehen? F. William Engdahl geht davon aus, dass hinter Baron Ismays bekannter Maxime eine unausgesprochene geopolitische Agenda des Westens steht.

Diese inoffizielle US-Außenpolitik wurde 2014 von George Friedman, Direktor der texanischen Strategie-Denkfabrik Stratfor, die wegen ihrer engen Verbindungen nach Washington oft auch als »Schatten-CIA« bezeichnet wird, in einem Interview offen eingeräumt: »Aus Sicht der Vereinigten Staaten wäre das gefährlichste potenzielle Bündnis eine Allianz zwischen Russland und Deutschland. Es wäre eine Allianz der Technologie und des Kapitals Deutschlands mit den natürlichen und menschlichen Ressourcen Russlands.«

Dieses Buch weist die rabiaten Bemühungen Washingtons nach, unter schamloser Übertretung internationalen Rechts und der UN-Charta einen Finanzkrieg und einen militärischen Stellvertreterkrieg gegen Russland zu führen und es zu dämonisieren. Es zeigt Russlands überraschende Reaktionen, die jene Krise in eine einmalige Chance verwandeln, neue Bündnisse zu schmieden und bestehende zu vertiefen.

Das Auftauchen dramatischer neuer alternativer Initiativen von China bis Russland bietet Europa, insbesondere der Bundesrepublik Deutschland, eine einmalige Gelegenheit, bei einem neuen wirtschaftlichen Aufschwung, der die Geschichte verändern kann, eine führende Rolle zu spielen. Die Alternative ist ebenso krass wie eindeutig: Chaos, ein unkontrollierter Flüchtlingsstrom, Terrorismus, Krieg und eine wirtschaftliche Depression wie in den 1930er Jahren oder noch schlimmer.

Deutschland und der Großteil der EU sind viel zu lange Vasallenstaaten der US-Außenpolitik gewesen.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Wie die USA Deutschland durch einen neuen "Eisernen Vorhang" vom größten Zukunftsprojekt abschneiden Von Kurt Enders am 1. Januar 2016

Zugegeben: So, wie ich es in der Titelzeile formuliert habe, ist dieses lesenswerte Buch von Altmeister Engdahl nicht gemeint. Aber man kann genau aus dem Werk herauslesen, in welchem Maße die amerikanische Geopolitik Deutschland schadet. Engdahl hat diese Art der Analyse in der DNA. Er macht schon im Vorwort mit einem Zitat des ersten Generalsekretärs der NATO (Baron Ismay) deutlich, worum es geht: "Die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten." Engdahl schildert spannend und in allen denkbaren Aspekten - von der Neuen Seidenstraße über "den Kampf gegen Russland" bis hin zur Eisenbahn- und Pipeline-Diplomatie, wie die Karten in der Geopolitik neu gemischt werden. Der Autor zeigt, wie die USA versuchen, sämtliche Figuren auf dem globalen

Schachbrett in ihrem Sinne und zu ihrem eigenen Nutzen zu bewegen. Dabei schießt sich die implodierende Weltmacht ins eigene Knie. Sie erreicht in Wahrheit eine engere Verzahnung und Kooperation der neuen globalen Player, vor allem China und Indien mit Russland. Am Ende wird klar, wie die Sanktionen des Westens gegen Russland - und andere geopolitische Dummheiten, in die sich die Europäer von den USA treiben lassen - dazu führen, dass Deutschland sich von einem falschen Freund jenseits des Atlantiks vom größten Projekt der nächsten Generationen auf diesem Planeten - dem Zusammenwachsen Eurasiens - abschneiden lässt. Das Buch besteht aus Beiträgen, die William Engdahl zum Großteil bereits publiziert hat. Aber in der Gesamtschau, im direkten Zusammenhang, entwickeln sie eine Wucht, die sprachlos macht. Fazit: Ein richtiger Augenöffner, dieses Buch, einer, der klarmacht, in welche Sackgasse uns Angela Merkel mit ihrer blinden Transatlantiker-Gesinnung führt.

5.0 von 5 Sternen Ein Augenöffner - danach kann man die Propaganda der "Leitmedien" gut erkennen

Von Gerard de Loscogne am 2. Januar 2016

Ich habe das Buch in diesem Fall direkt vom Verlag bezogen, damit ich es über die Feiertage noch lesen konnte (es wurde pünktlich geliefert!). Es hat sich MEHR als gelohnt. Wer dieses Buch und die vielen gut recherchierten Hintergründe gelesen hat, der lacht nur noch, wenn er Nachrichten über Russland in Tagesschau und Co serviert bekommt. Das Buch zeigt, wie die USA Deutschland ganz brutal klein halten (und Politiker bereitwillig dabei mitmachen, Deutschland zu zerstören). Und ganz nebenbei verstehe ich jetzt endlich auch, warum Angela Merkel und Co Deutschland zerstören, meine Empfehlung: Lesen, lesen lesen!

4.0 von 5 Sternen No pasarán - oder wird Hobbes über Kant siegen?

Von Hubert Milz am 27. Januar 2016

F. (Frederick) William Engdahl ist ein US-Amerikaner, der in Texas aufwuchs und seit Jahrzehnten in Deutschland lebt. Engdahl studierte Rechts-, Technik- und Wirtschaftswissenschaften. Engdahl hat eine eigene Consulting-Firma, war Dozent gewesen und ist als Publizist und Journalist tätig.

Als Publizist hat Engdahl schon viele Bücher und Artikel vorgelegt; seine Themen umfassen in der Regel einen weiten Rahmen an aktuellen politischen, geopolitischen und politökonomischen Fragestellungen.

Von seinen Gegner und destruktiven Kritikern wird Engdahl gerne als Verschwörungstheoretiker abgewatscht.

Warum?

Professor Paul Craig Roberts*) gibt die simple Antwort: »"Verschwörungstheorie" bedeutet nicht länger, dass ein Ereignis durch eine Verschwörung erklärt wird. Statt dessen ist damit jede Erklärung gemeint, die von der Erklärung seitens der Regierung und ihrer Zuhälter in den Medien abweicht. ' Anders gesagt, sobald die Wahrheit für die Regierung und ihr Propagandaministerium unbequem wird, wird sie zur Verschwörungstheorie umdefiniert, womit eine absurde und lächerliche Erklärung gemeint ist, die wir ignorieren sollten.« (Siehe Paul Craig Roberts Artikel "Conspiracy Theory" vom 20.06.2011)

Verschwörungstheoretiker sollen also als lächerliche Spinner gelten, als Narren, die niemand ernsthaft zur Kenntnis nehmen kann und soll. Also, um Engdahl als Narr hinzustellen, wird die Keule "Verschwörungstheorie" gegen ihn geschwungen - nur deshalb.

Durch das Zusammenschmelzen mehrerer Artikel, die Engdahl zu den Themen, die in diesem Buch behandelt werden, schon verfasst hatte, präsentiert Engdahl seine Sicht der eurasischen

US-Politik nunmehr in Form eines Buches. Genau wie in den ursprünglichen Artikeln, zieht Engdahl auch in diesem Buch gegen die Politik seiner Heimat, die USA, vom Leder und nimmt kein Blatt vor dem Mund. Im Gegensatz zu seinen destruktiven Kritikern, die ihm Verschwörungsneurosen vorwerfen, hörte und hört Engdahl dem, was die Strategen der Geo- und Militärpolitik in und rund um Washington D. C. im Laufe der Zeit über die US-Strategie äußern, sehr genau zu - und deren strategische Empfehlungen an Washington D. C. bringt Engdahl in die Zusammenschau seiner eigenen Interpretation der Außenpolitik der USA ein.

Solche führenden und einflussreichen Strategen der Washingtoner Politikszene waren und sind z. B. Henry Kissinger, Zbigniew Brzezinski, George Friedman oder Thomas Barnett, welche die Pläne, die sie dem Pentagon und dem Weißen Haus empfehlen, keineswegs verschweigen, sondern frank und frei in aller Öffentlichkeit verkünden:

- George Friedman wird nicht müde zu betonen, dass der Hauptzweck des Kriegseintritts der USA in den I. und II. Weltkrieg die Motivation gewesen ist, ein Zusammengehen von Deutschland und Russland zu verhindern. Und heutzutage und auch künftig sei es unumgänglich notwendig, so ein Zusammengehen zu unterbinden. Ein gutes Instrumentarium zum Erreichen jenes Ziels sieht Friedman z. B. im geschickten Ausspielen und Austricksen der europäischen Staaten untereinander.

- Zbigniew Brzezinski legt in seinem Bestseller 'Die einzige Weltmacht (The Grand Chessboard: American Primacy and Its Geostrategic Imperatives, 1997)' dar, dass es oberstes Ziel der USA sein muss, zu verhindern, dass mit einem Eurasien, welches polit-ökonomisch und machtpolitisch seine Kräfte zusammenführt und bündelt, dem US-Imperium eine ernsthafte Konkurrenz erwächst.

- Henry Kissinger bspw. äußerte sich 1994 ähnlich in einem Artikel der "Welt am Sonntag" vom 23.10.1994: "Präsident Clintons Gedanke von den Führungspartnern USA und Deutschland war nicht gerade sehr weise, ... Tatsächlich treibt dieser Gedanke alle auf die Barrikaden, denn letztendlich wurden zwei Weltkriege geführt, um eben das, eine dominante Rolle Deutschlands, zu verhindern."

- Und schon Hastings Lionel Ismay, 1. Baron Ismay, der von 1952 bis 1957 der erste Generalsekretär der Nato gewesen ist und den Engdahl zitiert, vertrat eine derartige Sichtweise. Baron Ismay definierte den Sinn und Zweck der Nato wie folgt "die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten."

Lt. Engdahl verfolgen die USA das Ziel, die dominierende Weltmacht zu sein und zu bleiben, mit allen Mitteln - gem. Engdahl auch mit rabiatischen Mitteln. Also ganz im Sinne dessen, wie US-Präsident Obama sich im Mai 2014 in einer Rede in West Point geäußert hatte: "I believe in American exceptionalism with every fiber of my being. But what makes us exceptional is not our ability to flout international norms and the rule of law; it is our willingness to affirm them through our actions. (Ich glaube an die Einzigartigkeit der USA - mit jeder Faser meines Seins. Was uns so einzigartig macht, ist aber nicht unsere Fähigkeit, uns über internationale Normen und das Recht hinwegsetzen zu können; es ist unser Wille, dies durch unser Handeln umzusetzen.)"

Der o. g. Ausspruch von Baron Ismay wirkt sozusagen wie ein Kompass, der den Kurs durch Engdahls Buch vorgibt. Zwei ineinander verwobene Hauptlinien bilden dabei m. E. Engdahls Stoßrichtungen, nämlich die politisch-militärischen Machtspiele und eine Art von Wirtschaftskrieg. Beide Linien zeichnen somit eigentlich einen Strang, der in der Summe den zitierten Spruch von Baron Ismay spiegelt.

Die sog. NATO-Osterweiterung ist einer der wichtigen Aspekte der politisch-militärischen

Linie, welche gem. Engdahl die US-Politik verfolgt, um ein starkes Eurasien - z. B. unter Russlands Führung - zu verhindern. Obwohl zum Ende des "Kalten Krieges" an die russischen Politiker von vielen wichtigen und bedeutenden Politikern des Westens die Botschaft und Zusicherung signalisiert worden war, dass die NATO nicht nach Osten ausgeweitet werden soll, wurde die NATO-Osterweiterung in den 1990er Jahren, während der Schwächephasen in den russischen Krisenjahren unter Präsident Jelzin, von US-Präsident Clinton eingeleitet. Hinzuzufügen ist, dass Clinton deswegen in den USA selbst von bekannten, wichtigen und einflussreichen Persönlichkeiten arg gescholten worden war. Nichtsdestotrotz, die NATO-Osterweiterung wurde real umgesetzt. Viele Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes sind inzwischen Mitglieder der NATO; folglich steht die NATO heute sozusagen im Vorhof Moskaus - für Engdahl ist dies eine säbelrasselnde Provokation der USA Richtung Kreml.

Die Destabilisierungen einiger Anrainerstaaten des Mittelmeers mittels politisch-militärischer Intrigen zählen gleichfalls mit zu den Winkelzügen, die irgendwelche dominante Rollen Eurasiens in der Welt ausbremsen sollen. Der "scheinbar demokratisch" erfolgte Sturz von Regierungen, angezettelte Revolten/Revolutionen oder auch ein orchestrierter Putsch, wie z. B. in der Ukraine, gehören ebenfalls zu diesen Ränkespielen - lt. Brzezinskis ist gerade die Ukraine so etwas wie der Schlüsselstein auf dem machtpolitischen Schachbrett Eurasiens.

Die Schilderungen Engdahls zeichnen eine aggressive US-Politik gegen Russland, eine Politik der Provokationen, eine Politik der Nadelstiche. Ein Bild wird gemalt, welches an John V. Densons Buch "Sie sagten Frieden und meinten Krieg" erinnert. Denson legt in seinem Buch dar, dass es seit den Tagen von Präsident James K. Polk (Mexikanisch-Amerikanischer Krieg von 1846-1848) übliche US-Politik ist, den anvisierten Gegner zum "ersten Schuss" zu reizen, so dass die USA sich scheinbar nur verteidigen.

Doch trotz aller Provokationen, trotz Dämonisierung Russlands in der "veröffentlichten Meinung" der Presse der westlichen Welt, trotz Ausdehnung des Machteinflusses der USA bis in die russischen Vorgärten, trotz massiver Wirtschaftssanktionen gegen Russland - Putin lässt sich bisher nicht zum ersten Schuss reizen.

Putin, immerhin ein gelernter Geheimdienstoffizier und Absolvent der alten sowjetischen KGB-Hochschule, geht andere Wege. Putin sucht Bündnisse und Abkommen mit China, dem Iran und weiteren Staaten, um über Verträge mit jenen Staaten bezüglich Handel, Energieversorgung und Infrastruktur die USA auf diplomatischen Wegen zu schwächen, z. B. sollen. Erdöl und weitere wichtige Rohstoffe nicht weiter nur in US-Dollar gehandelt werden.

Diese diplomatischen Bemühungen Russlands bedrohen letztendlich das polit-ökonomische Standbein der US-Macht. Der Begriff "Petrodollar" fasst diesen Machtfaktor mit einem Wort zusammen. Wer Erdöl kaufen will auf dieser Erde, der hat zuerst US-Dollar zu kaufen; dies ist das Perpetuum Mobile, welches die geostrategische Machtpolitik der USA finanziert.

Ohne Petrodollar wird die ungebremste Schuldenwirtschaft der USA - ein Schuldenimperium im wahrsten Sinne des Wortes - auf Kosten des Rests der Welt in der bisher üblichen Art und Weise nicht weiter möglich sein. Würde Putins Politik von Erfolg gekrönt sein, dann würden die USA selbst durch ihre Politik gegen Russland die Ursache sein für den Machtverlust (-verfall?) des US-Imperiums.

Wer in diesem Wirtschaftskrieg obsiegen wird - die USA oder Putins Russland - das ist m. E. noch offen. Beide Seiten haben gute Karten, um das Spiel für sich zu entscheiden. Dass auch

die Yankees die Instrumente des Wirtschaftskrieges beherrschen, dies bestätigt ein Blick auf die Entwicklung der Weltmarktpreise auf dem Rohstoffmarkt. Russland ist Großexporteur von wichtigen Rohstoffen, der russische Staatshaushalt finanziert sich wesentlich aus jenen Export-Geschäften - und just diese Einnahmequelle des russischen Finanzministers bricht weg in der Folge der Rohstoffpreise, die sich scheinbar im freien Fall befinden.

Es war sehr interessant dieses Buch zu lesen, insbesondere unter dem Aspekt, dass Engdahl auf Basis vieler Quellen und Beobachtungen eine gänzlich andere Sichtweisen der Welt aufreißt, als diese üblicherweise durch die Führungsorgane der westlichen Medien dargestellt werden. Folglich kann ein Leser, der nach der Lektüre dieses Buchs beide Pole der Meinungen kennt, zu einem eigenständigen Urteil zu kommen suchen.

*) Unter Präsident Ronald Reagan war Professor Paul Craig Roberts "Assistant Secretary of the Treasury" im US-Finanzministerium. Diese Stellung umfasst in etwa den Verantwortungsbereich des bundesdeutschen Wirtschaftsministeriums - "Washington hinter verschlossenen Türen" ist für Roberts also kein Fremdwort. Außerdem war Roberts als Professor für Ökonomie am Center for Strategic and International Studies (CSIS) und an der Hoover Institution tätig, weiter schrieb er als Kolumnist regelmäßig für Wall Street Journal und Business Week; für den US-Kongress erstellte Roberts mehrfach Expertisen. Übrigens schlussfolgert und beschreibt Roberts in vielen seiner Publikationen die US-Politik ähnlich wie Engdahl vgl. z. B. in Büchern wie "Amerikas Krieg gegen die Welt" oder "Amerikas Kriege[r]".

5.0 von 5 Sternen Vormachtstreben der USA und Auswirkungen in Europa

Von T. Gommeringer am 18. Januar 2016

Die USA, die sich als einzig verbliebene Supermacht sieht, ist weiterhin stetig bemüht, ihre Vormachtstellung zu halten und auszubauen. So stehen hinter vielen Entwicklungen weltweit Machenschaften der USA, in dem Bemühen etwaige Konkurrenten klein zu halten und zu destabilisieren. Dass sich derartige Machenschaften mittlerweile nicht mehr ausschließlich auf militärische Auseinandersetzungen beschränken, sondern sich in Form von Finanz- und Wirtschaftskriegen, Manipulation von Migrationsströmen und vielem mehr zeigen, ist erschreckend. Nicht zuletzt zielen viele Maßnahmen auf Europa und versuchen, einen Keil zwischen Deutschland und Russland zu treiben. Währenddessen orientiert sich Russland gen Asien und es entstehen neue Bündnisse mit China und Indien. Damit schaden sich die USA selbst, aber auch in zunehmendem Maß Deutschland. Das Buch verdeutlicht interessante und brisante Entwicklungen und Zusammenhänge.

F. William Engdahl

3. Krieg in der Ukraine: Die Chronik einer geplanten Katastrophe

Wie Amerikas Hardliner den Ukraine-Krieg anheizen

Der Krieg in der Ukraine ist Dauerthema in den Nachrichten. Für die meisten besteht kein Zweifel daran, dass Wladimir Putins Russland diesen Konflikt schürt. Der bekannte Analyst geostrategischer Entwicklungen F. William Engdahl zeigt in dieser Chronik, wer den Krieg in der Ukraine in Wirklichkeit anheizt: Es sind die Vereinigten Staaten und ihre Geheimdienste. Messerscharf analysiert Engdahl Amerikas verborgene Strategie und belegt seine Auswertungen mit eindrucklichem Quellenmaterial.

Um ihre Ziele zu erreichen, ist den USA jedes Mittel recht. Sie sorgten zum Beispiel dafür, dass die Proteste in Kiew immer gewalttätiger wurden. Zur Eskalation auf dem Majdan kam es, als Heckenschützen in die Menge feuerten und Menschen töteten. Die von den USA gelenkten Mainstream-Medien machten pro-russische Separatisten für die Taten verantwortlich. Eine perfide Täuschung der Öffentlichkeit! Denn der Autor beweist: Die Strategie, Heckenschützen einzusetzen, wurde von US-Geheimdiensten in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich angewandt. Auch in diesem Fall ging die Rechnung auf.

Wie wird es in der Ukraine weitergehen? Wird es den US-Hardlinern gelingen, Russland durch Provokationen in einen offenen Krieg zu zwingen, der für Deutschland fatale Folgen hätte? Lesen Sie jetzt die Chronik von F. William Engdahl. Erfahren Sie, was sich in der Ukraine derzeit tatsächlich abspielt und worüber die manipulierten westlichen Medien nicht berichten:

- Wie amerikanische NGOs in die Proteste in der Ukraine verwickelt sind
- Wie das US-Außenministerium in flagranti während des Regimewechsels in der Ukraine ertappt wurde
- Wie die USA für gewalttätige Demonstrationen bezahlten
- Wie durch den IWF die ukrainischen »Kronjuwelen« geplündert werden sollen
- Wie das neue Regime in der Ukraine Oligarchen und Gangster zu Gouverneuren und Ministern ernannte
- Wie und warum die private US-Söldnerarmee Greyhound Limited in der Ukraine aktiv ist
- Plant Obama mit den Saudis einen neuen Ölkrieg gegen Russland?
- Wie Moskau dem amerikanischen GVO-Riesen Monsanto eine herbe Niederlage verpasste
- Wie das Weiße Haus die EU über Erdgaslieferungen belügt
- Wie Russland und China sich vom Dollar-System befreien
- Wie EU und IWF die ukrainische Landwirtschaft plündern
- Warum der Absturz von Flug MH17 eine »falsche Flagge« der CIA ist und warum sie nicht funktionieren wird
- u.v.m.

Lesen Sie, wie der Geopolitik-Experte F. William Engdahl die weitere Entwicklung einschätzt. Und wie wahrscheinlich ein Krieg zwischen den USA und Russland ist.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Kann den Inhalt des Buches nur bestätigen

Von amazonas am 28. Februar 2015

Ich bin Deutscher, über 50 a alt, im Westen aufgewachsen, seit 5 a mit einer Ukrainerin aus Donetsk verheiratet. Ich war zig Mal in Donetsk. Unsere Verwandtschaft lebte dort auch. Inzwischen sind alle, bis auf eine Tante, von dort geflohen. Mein Schwiegervater kam bei einem Raketenangriff der ukrain. Armee auf sein Haus im Januar dieses Jahres um.

Was soll ich sagen: Was in dem Buch steht, entspricht der Wahrheit.

Was mich nur wundert: Dass so etwas in Deutschland verkauft werden darf. Immerhin! Das spricht sehr für Meinungsfreiheit. Die Medien ansonsten (deutsche Qualitätsmedien meine ich, auch als Lügenpresse bezeichnet) sind für mich nicht mehr glaubwürdig. Den Vogel schoss das ZDF vor zwei Wochen ab, was russische Panzer bei ihrem Vorstoß in der Ukraine zeigte - in Wirklichkeit waren das 5 Jahre alte Aufnahmen aus Georgien. Es gab zum Glück aufmerksame Zuseher, die das gemerkt hatten.

Wer sich selbst ein richtiges Bild vom Ukraine-Konflikt machen möchte, kann dies Buch dafür verwenden. Ansonsten ist das Buch "Die einzige Weltmacht" von 1997 geeignet, denn dort wurde bereits alles dargestellt, was jetzt abläuft. Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, steuern wir auf einen 3. Weltkrieg zu.

4.0 von 5 Sternen Keil zwischen Deutschland und Russland

Von Bernd Schoeps am 4. März 2015

Der Autor beginnt seine Beweisführung für die wirtschaftspolitische Eroberung der Ukraine durch die USA mit folgender These: „Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahre 1991 hat Washington alles Mögliche unternommen, um einen Keil zwischen Russland und die Ukraine zu treiben... mit dem Ziel der Abspaltung der Ukraine von der neu gegründeten Russischen Föderation.“ (S. 7)

Auf den folgenden Seiten wird deutlich, dass dieses Vorhaben Teil einer langfristigen US-Strategie ist. Engdahl zitiert relativ junge Äußerungen einflussreicher US-Berater wie Brzezinski, aber die Zerschlagung Osteuropas wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg in England zum Programm erhoben.

An dieser Stelle scheint mir ein kleiner Exkurs angebracht zu dem Buch von G. G. Preparata: Wer Hitler mächtig machte, Basel 2010. Preparata befasst sich ausführlich mit dem von Engdahl nur kurz erwähnten Sir Halford Mackinder (1861-1947), einem der Väter britischer Geopolitik. Dieser veröffentlichte bereits 1904 einen Artikel über die bevorstehenden Verteilungskämpfe, in dem er vor einem neuen eurasischen Weltreich warnte. Bei einer Kooperation der eurasischen Staaten, so Mackinder, „wäre das Weltreich in Sichtweite gerückt. Das könnte geschehen, wenn sich Deutschland und Russland verbünden würden.“ (Preparata, S. 36)

Die britische Strategie verfolgte seitdem das Ziel, eine Bresche von Nord nach Süd quer durch Eurasien zu schlagen und den gesamten Raum zwischen Ägypten und Finnland entlang einer Linie über den Balkan dauerhaft zu destabilisieren. In genau diesem Kontext standen alle nachfolgenden Bündnisse und Feldzüge des Tandems GB/USA. Ziel war immer die wirtschaftliche und militärische Eindämmung Deutschlands, wobei Russland jeweils für diesen Zweck instrumentalisiert wurde.

Im Ersten Weltkrieg führte die englische Bündnispolitik dann zu einem Zweifrontenkrieg Deutschlands und seiner Verbündeten, was sich im Zweiten Weltkrieg wiederholte. Um die potentiellen Bündnispartner zu spalten und nach Möglichkeit aufeinanderzuhetzen, wurde sogar Hitler von maßgeblichen Kreisen der USA finanziell unterstützt. Berührungsängste gab es damals offenbar nicht. Und - damit sind wir wieder bei Engdahl - die gibt es für die USA bei der „Kooperation“ mit faschistischen Nachfolgegruppen des Hitlerregimes in der Ukraine auch heute nicht (Engdahl, S. 144).

Durch die über Jahrzehnte gewachsene wirtschaftliche und militärische Macht der USA hat sich das Machtverhältnis innerhalb des GB/USA-Tandems deutlich zugunsten der USA verschoben, die allerdings nach wie vor die von Mackinder zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorgelegten geostrategischen Ziele und Methoden verfolgen.

Dazu gehört auch die vornehmlich durch die Waffengänge von GB/USA destabilisierte und zerstörte Region im Nahen Osten (Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien). Dazu

gehören auch die inszenierten „demokratischen“ Aufstände in Ländern wie Ägypten und Ukraine, in denen GB/USA erfolgreich versucht haben, gefügige Minister oder Regierungschefs zu installieren (Engdahl S. 21). Diese intrigante Geostrategie wird durch eine von den USA dominierte NATO abgesichert und vorangetrieben, in der Deutschland neuerdings als „Speerspitze“ fungieren soll – gegen Russland, versteht sich!

Der außenpolitische Berater Obamas, Zbigniew Brzezinski, ein Schüler und Jünger des oben erwähnten Geostrategen Mackinder, formuliert das in seinem 1997 erschienen Buch „Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft“ wie folgt:

Die Ukraine, ein neuer und wichtiger Raum auf dem eurasischen Schachbrett, ist ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt, weil ihre bloße Existenz als unabhängiger Staat zur Umwandlung Russlands beiträgt. Ohne die Ukraine ist Russland kein eurasisches Reich mehr...“ (Engdahl S. 8) Und damit, so müsste man ergänzen, wirtschaftlich und geostrategisch kaltgestellt. Deutschland wäre dann nicht mehr in der Lage, seine wirtschaftliche Stärke mithilfe des großen östlichen Nachbarn zu entfalten, sondern müsste sich über undemokratische Abkommen wie TTIP mit den USA/GB arrangieren. Dieser Prozess ist momentan voll im Gange, und dazu liefert Engdahl in seinem Buch „Krieg in der Ukraine“ die passenden Belege.

Noch effektiver als eine Destabilisierung der Ukraine ist allerdings die Übernahme ihrer Regierung. Das wäre der größte Keil zwischen Mitteleuropa und Russland, und genau das haben die USA mit der Inthronisation ihrer zahlreichen Marionetten (Jatzenjuk, Poroschenko, Jaresko) geschafft. Engdahl erklärt die wirtschaftlichen Interessen diverser westlicher Konzerne wie Shell (S. 129) oder Monsanto (S. 193), die mit der wirtschaftlichen Übernahme des Energiesektors und der Landwirtschaft bereits Fakten geschaffen haben. Die Eingliederung der Ukraine in die NATO wäre dann das Sahnehäubchen der US-Geostrategie. Sieht man von den zahlreichen Wiederholungen Engdahls ab, die wohl dem chronologischen Aufbau des Buches (Kriegstagebuch) geschuldet sind, eröffnet sich dem Leser eine Fülle von erhellenden Details über die Ereignisse in der Ukraine. Leider sind nicht alle provokanten Thesen in dem Buch belegt. Dennoch sind meines Erachtens vier Sterne auf jeden Fall angemessen.

Wer sich noch tiefer in die Problematik einlesen möchte, sollte das Buch von R. Rudolph / U. Markus: „Kriegsherd Ukraine“ (Phalanx-Verlag) lesen.

5.0 von 5 Sternen Finanzeliten der USA treiben die Welt in einen großen Krieg

Von Wissen ist Macht am 24. Januar 2015

Das Buch sollte jeder lesen, der verstehen will wie man künstliche Brandherde entfacht. Ich beschäftige mich schon seit Jahren mit den Methoden von Hintergrundmächten und kann dem Autor und seinen Thesen nur zustimmen.

Kriege werden meistens durch gezielte Tötungsaktionen von mächtigen Finanz- und Machteliten verursacht, die anschließend dem Feind in die Schuhe geschoben werden.

Aufgrund der aktuellen Gefahr eines großen Krieges, welcher mal wieder nur dem Elitepack etwas nutzen wird, sollte sich jeder über das Thema informieren.

5.0 von 5 Sternen Wie ein Weltkrieg gemacht wird

Von Rezensent aus Koenigswinter am 6. November 2014

Zunaechst einmal muss dafuer ein Boesewicht her, und wenn es ihn nicht gibt, dann muss er erfunden werden. Fuer diese Rolle wurde Praesident Putin ausersehen. Dazu wird in den gleichgeschalteten und zensierten Medien der "westlichen Wertegemeinschaft" gegen ihn auf unglaubliche Weise gehetzt. Das ging sogar Henry Kissinger zu weit und er meinte: "Wladimir Putin zu verteufeln ist keine Strategie", wie man auf Seite 108 erfahrt.

Die Grundlage fuer diese Verteufelung sind zahlreiche von der CIA inszenierte "false flag" Operationen, die dann Russland und Putin in die Schuhe geschoben werden. Ein Beispiel ist der Einsatz von Scharfschuetzen auf dem Majdan am 22. Februar, durch den im letzten Augenblick ein Kompromiss, der von Deutschland, Frankreich und Polen im Namen der EU ausgehandelt worden war, scheiterte (Seite 53). Die Schuesse wurden von bezahlten Soeldnern der CIA und der NATO abgegeben und nicht von pro-russischen Separatisten; das geht u.a. eindeutig aus einem Telefongespraech zwischen Catherine Ashton und dem estnischen Aussenminister hervor, Seite 72.

Noch dreister ist der Versuch, den Abschuss von MH17 den Russen in die Schuhe zu schieben, wie es der US-Aussenminister Kerry am 20. Juli in mehreren amerikanischen Talkshows unter Berufung auf "Soziale Medien" tat - ein Beitrag auf dem Niveau einer Buettenrede im Koelner Karneval, Seite 175. Dabei gibt es zahlreiche Indizien, die eindeutig fuer eine Taeterschaft der von der CIA installierten Putsch-Regierung in Kiew sprechen, Kapitel 35, Seite 175-186.

Und so bleibt die Frage, was die wahren Motive hinter der antirussischen Hetze und den Vorbereitungen eines Angriffskrieges durch die Errichtung von Raketenbasen nahe der russischen Grenze in Polen, der Tschechischen Republik, im Kaukasus und demnaechst wohl auch in der Ukraine sind; die Leitzentrale dafuer steht in Ramstein in der Eifel. Das Kriegsziel besteht darin, jeden Widerstand gegen die sogenannte "Neue Weltordnung" oder Brzezinskis "Primat Amerikas" auszuschalten, Seite 172. Ganz wesentlich ist dabei die Rolle des US Dollars als Leitwaehrung; durch hemmungsloses Drucken immer neuer Dollars und den Zwang, sie als Zahlungsmittel zu akzeptieren, kann dadurch die Welt ausgepluendert werden.

Russland und China haben ein bilaterales Gasgeschaefit im Wert von 400 Milliarden Dollar bekanntgegeben, das in grossen Teilen unabhaengig vom Dollar abgewickelt wird, Seite 140. Und Russlands Ministerpraesident Medwedew sprach im russischen Fernsehen davon, dass Russland den Rubel anstatt des Dollars irgendwann zu einer Reservewaehrung machen werde, Seite 142. Aehnliche Plaene hatten seinerzeit Saddam Hussein und Gaddafi, die einen goldgedeckten Dinar einfuehren wollten, mit dem ihr Oel bezahlt werden sollte anstatt mit US Dollars; das Schicksal dieser beiden ist bekannt.

Und in Churchills Memoiren erfahrt man, dass dieses Motiv schon viel frueher eine wesentliche Rolle gespielt hat; dort liest man: "Das unverzeihliche Verbrechen Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg war der Versuch, seine Wirtschaftskraft aus dem Welthandelssystem herauszuloesen und ein eigenes Austauschsystem zu schaffen, bei dem die Weltfinanz nicht mitverdienen konnte." Die Folgen dafuer sind auch bekannt.

Hermann Ploppa

4. Die Macher hinter den Kulissen: Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern

»Man kann mehr erreichen, wenn man nicht in der Öffentlichkeit arbeitet.« (Beate Lindemann, langjährige Geschäftsführerin der Atlantik-Brücke in Berliner Zeitung 16.1.2003)
----- Laut Umfragen wünschen sich die meisten Deutschen eine sozial ausgewogene Politik und eine Außenpolitik unabhängig von den Großmächten in West und Ost. Trotzdem gerät unsere Sozialpolitik in immer bedenklichere Schieflage und wir werden in immer gefährlichere militärische Abenteuer der USA hineingezogen. --- In letzter Zeit wird allenthalben über TTIP diskutiert. Jedoch nicht über die Initiatoren von TTIP, ihre Motive, ihre »Philosophie«, ihre Strategie und Taktik. Hermann Ploppa zeigt in diesem Buch die diskreten, feinmaschigen Netzwerke oder auch Seilschaften wie Bilderberger oder Atlantikbrücke, die in aller Stille Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft durchdrungen haben. Neoliberale Schockstrategen und US-Lobbygruppen arbeiten seit Jahrzehnten in einem Generationen übergreifenden Projekt an der Enteignung und Entmündigung der Bürger mit dem Ziel der Ersetzung demokratisch legitimer Nationalstaaten durch die exklusive Herrschaft einer selbst erwählten Elite. --- »There is no Alternative!«, sagte Maggie Thatcher dereinst. Doch, sagt Hermann Ploppa, und er deutet im Schlusskapitel an konkreten Beispielen Alternativen einer Dreiteilung der Wirtschaft in genossenschaftlich, öffentlich-rechtlich und privatwirtschaftlich-kapitalistisch an.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Ein Blick hinter die Kulissen

Von Wolfgang Bittner am 13. Februar 2015

Über die Unterwanderung von Politik und Medien durch transatlantische Netzwerke ist bereits einiges veröffentlicht worden (z. B. Uwe Krüger „Meinungsmacht“). In Hermann Ploppas Buch sind jetzt weitere brisante Informationen über den Einfluss der US-Regierung und ihrer Netzwerke auf die Politik der westeuropäischen Staaten zu finden. Der Autor beweist an Hand zahlreicher Beispiele, dass die Synchronisierung bundesdeutscher Eliten zu den Interessen der US-Eliten das Ergebnis einer beharrlichen, Generationen übergreifenden Netzwerkarbeit seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist, was fundamentale Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft hat. Interessant sind auch die Ausführungen zu Neoliberalismus/Marktradikalismus, Privatisierung und TTIP.

Ploppa liefert viele wertvolle Informationen, er nimmt Stellung und klärt auf. Seine Thesen überzeugen. Allerdings passen die hoffnungsvollen Schlussbetrachtungen nicht so ganz zu den bisweilen deprimierenden Befunden im Hauptteil des Buches.

5.0 von 5 Sternen Amerikanische Gleichschaltung Deutschlands abgeschlossen

Von Economist am 6. September 2015

Das Buch von Hermann Ploppa bietet einen nüchternen Einblick in transatlantische Netzwerke und deren Einfluss auf unsere Gesellschaft. Dies ist sehr gut, da wie er selbst schreibt im Internet bei Eigenrecherche sehr oft wirre Verschwörungstheorien mit der Wirklichkeit vermischt werden, welche die Wichtigkeit der Aufarbeitung dieses Themas entgegenstehen.

Dass unsere gesellschaftlichen Führungseliten auf immer weniger subtile Art und Weise US-amerikanische Interessen gegen die eigene Bevölkerung durchsetzen, wird immer unverkennbarer.

Dass unser Mediensystem, im Besonderen unsere Leitmedien, mit transatlantischer / Nato / US Propaganda zersetzt sind, wurde von Uwe Krügers Buch "Meinungsmacht", welches auch verkürzt in einer Episode der Anstalt Max Uthoff und Claus von Wagner wiedergegeben wurde,

bestätigt (Youtube Anstalt Medien).

Aber auch unsere wirtschaftliche Führungselite befindet sich in einem Zustand der freiwilligen Unterwerfung unter US Interessen und sie baut unsere soziale Marktwirtschaft zu einer zunehmend marktradikaleren Wirtschaftsordnung um. Es findet eine zunehmende Privatisierung öffentlicher Infrastruktur statt und die Vorteile genossenschaftlicher Organisationsformen werden totgeschwiegen.

Die Konsenskultur und andere kulturelle Eigenschaften werden belächelt, und Vorbereitungen für eine neue amerikanische Lebensweise getroffen. Wer des englischen mächtig ist, sollte sich von Laurence Shoup "Walls Street Think Tank" holen. Dort wird beschrieben wie mächtig das Council on Foreign Relations wirklich ist, indem mit wissenschaftlichem Anspruch genaue Vernetzungen zu G30, Trialeteralen Kommission, Bilderberger etc dargestellt werden, sowie im zweiten Teil genau erklärt wird, dass ein neoliberales Wirtschaftsmodell auf der ganzen Welt durchgesetzt werden soll (wird von Chomsky empfohlen).

Spätestens mit TTIP und dem Ukraine Konflikt wurde erneut deutlich, dass transatlantische Netzwerke deren Wichtigkeit man noch vor ein paar Jahren abgetan hätte, den öffentlichen Diskurs komplett eingenommen haben und die Meinung der Bevölkerung zu manipulieren versuchen, bzw. sich die Bandbreite des Diskurses genau auf die Bandbreite der Diskussion innerhalb dieser Netzwerke abgestimmt haben. So stimmen nicht nur die Leitmedien einen gemeinsamen Kanon an, auch Angela Merkel und Joachim Gauck (beide Atlantikbrücke) machen sich daran aktiv die Weichen für Politiken zu stellen, welche den Interessen der deutschen Bevölkerung zu wieder laufen, aber den geopolitischen Interessen der Amerikaner dienen.

Ploppa bespricht viele Begebenheiten und die damit verwickelte Personen. Anschließend stellt er die transatlantischen Hintergründe oder sonstige Motivationen vor.

5.0 von 5 Sternen Sehr lesenswert - aufwachen!

Von Robert Kleditzsch am 31. Juli 2015

Ein gutes, engagiertes, mit Herz und Verstand geschriebenes aufrichtiges Buch zum richtigen Zeitpunkt. Ein absolut wertvoller Baustein im Erkenntnisprozess für den mündigen Bürger welche Strukturen hier wirklich am Arbeiten sind und welches Ziel und welche Agenda dahinter steht. Wir wissen ja, daß wir keine echte Demokratie (mehr?) haben, sondern in einer Art Scheindemokratie leben. Warum das so ist beschreibt u.a. dieses lesenswerte Buch. Es liest sich sehr flüssig, oft mit der passenden Portion des ironischen Sarkasmus.

Bei dem Buch geht es um 'einflussnehmende Strukturen' hinter den Kulissen und nicht im Kern um das Geldsystem. An der Stelle eine kleine konstruktive inhaltliche Kritik. Auf Seite 23 steht <Eilts hatte zudem weit mehr Geld verliehen, als die Bank überhaupt an Einlagen hatte. Das mußte er von außen holen. Alles Dinge, die für eine Sparkasse grundsätzlich tabu sind.>

Der Autor scheint auch noch zu meinen, ein Bank bräuchte Einlagen um Geld zu verleihen, das ist natürlich nicht der Fall. Die Geschäftsbanken schöpfen das Geld (Fiat-Money) aus dem Nichts, per Bilanzverlängerung (verzinsten) Forderung (gegen den Kreditnehmer) an Verbindlichkeit (Gutschrift auf dem Konto, was Fremdkapital aus Sicht der Bank ist). Am eindrucksvollsten und in seiner Bedeutung kaum zu unterschätzende der jüngste empirische Gegenbeweis von Prof. Richard Werner ('Can banks individually create money out of nothing? — The theories and the empirical evidence') mit der Genossenschaftsbank im bayerischen Wildenberg ([...]). Absolut lesenswert.

Ich habe auch mal nach dem im Buch angegebenen 'Erblastenausgleichsfonds' gegoogelt, da ich die Geschichte dahinter mit Köhler etc. 'signifikant' fand. Man findet aber keine

wirklichen Infos, nicht mal das Wort taucht so auf - das hat mich etwas verwundert. Aber wahrscheinlich etwas, was versteckt werden soll, man wundert sich ja über gar nichts mehr.

Das soll aber die Werthaltigkeit des Buch in keinster Weise schmälern. Zusammen mit vielen anderen Werken im Bereich Geldsystem, Mediensystem etc. formt es ein Erklärungsmuster für den aktuellen Zustand der Gesellschaft und seiner Entwicklung.

Gut gefallen hat mir auch das jüngst veröffentlichte Interview von KenFM mit dem Autor ([...]). Natürlich ist das Buch ausführlicher, aber das Interview vermittelt doch noch mal zusätzlich ein gutes Bild von der - aus meiner Sicht aufrichtigen - Person des Autors.

Tolles Buch, Prädikat 'Wertvoll' - vielen Danke dafür. Ich wünsche dem Buch viel Erfolg und Verbreitung!

5.0 von 5 Sternen Endlich mal ein englorifizierter Blick in die Geschichte der transatlantischen Beziehung

Von Jo aus Sankt Augustin am 24. Mai 2015

Leider dominieren heute ein paar wenige Konzerne die gesamte westliche Medienlandschaft. Ernst zu nehmende, kritische Bücher über die transatlantische Beziehung sind selten. Um so größer das Verdienst von Ploppa, nüchtern und ohne ideologische Scheuklappen einerseits, und ohne Glorifizierung andererseits, die in letzter Zeit in den Fokus des allgemeinen Interesses geratene transatlantische Beziehung, und ihre Geschichte, zu analysieren. Eine Rezension findet man auch hier: [...]

Daniele Ganser

5. Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien

»Wir, die Völker der Vereinten Nationen - fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat -, haben beschlossen: Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.«

Charta der Vereinten Nationen, abgeschlossen in San Francisco am 26. Juni 1945

Mit der Gründung der UNO gilt ein weltweites Kriegsverbot. Nur in zwei Ausnahmen sind kriegerische Maßnahmen zugelassen (Selbstverteidigung oder Mandat des UNO-Sicherheitsrats). Die Realität ist jedoch eine ganz andere. Dieses Buch beschreibt, wie in Vergangenheit und Gegenwart illegale Kriege geführt werden. Es zeigt, wie die Regeln der UNO und vor allem das Kriegsverbot gezielt sabotiert wurden und welche unrühmliche Rolle hierbei die Länder der NATO spielen. Es ist ein Buch von beklemmender Aktualität.

Dr. phil. Daniele Ganser ist ein Schweizer Historiker und Friedensforscher, spezialisiert auf Zeitgeschichte seit 1945 und Internationale Politik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Friedensforschung, Geostrategie, verdeckte Kriegsführung, Ressourcenkämpfe und Wirtschaftspolitik.

Kundenrezensionen

Eine heute buchstäblich ÜBERLEBENSWICHTIGE Rückbesinnung auf "Nie wieder Krieg!", 14. Oktober 2016

A.Albers

Rezension bezieht sich auf: Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien (Broschiert)

Der Autor, der Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser, legt hier ein fundamental wichtiges Plädoyer für die ursprüngliche Zielsetzung der UNO vor. - Das klingt vielleicht zunächst sperrig und un-sexy, tatsächlich aber geht es hier um Krieg und Frieden, Leben und Tod von hunderten von Millionen von Menschen, die in einem immer stärker am Horizont drohenden 3. Weltkrieg pulverisiert würden. Allen voran ganz sicher auch wir hier in Mitteleuropa!

Ganser erinnert daran, dass seit Gründung der UNO ein weitweites KRIEGSVERBOT herrscht. Von diesem gibt es laut UN-Charta nur genau zwei Ausnahmen:

1) Ein Land, das angegriffen wird, darf sich verteidigen.

2) Es darf DANN Krieg gegen ein Land geführt werden, wenn ein AUSDRÜCKLICHES MANDAT DES UNO-SICHERHEITSRATES vorliegt.

Abgesehen von diesen zwei Ausnahmen ist jeder Krieg laut UN-Charta illegal, seit über 70 Jahren.

Und was ist dann mit Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, usw usw usw? - Richtig: Das sind ILLEGALE Kriege. Und zahlreiche Politiker müssten dafür - wenn es gerecht zuginge - ins Gefängnis. Schlichtweg. Dies geschieht nicht, so führt Ganser aus, weil diese Politiker zu mächtig sind, und auch, weil "die Massenmedien es nicht wagen, die Politiker, die ohne UNO-Mandat Angriffskriege führen, klar und deutlich als Verbrecher zu bezeichnen."

Viele schlimme illegale Kriege seit dem 2. Weltkrieg gingen speziell auch von NATO-Staaten aus. Über die Nato sagte Richard Nixon seinerzeit laut Ganser:

"Die einzige internationale Organisation, die jemals funktioniert hat, ist die NATO, und zwar deshalb, weil es eine militärische Allianz ist und wir die Führung innehaben." Ganser führt an zahlreichen Beispielen sehr fundiert aus, dass sich die Nato "von einer defensiven zu einer aggressiven Kriegsallianz gewandelt" hat, und appelliert:

"Die Zeit ist gekommen, um sowohl die NATO als auch das US-Imperium in ihre Schranken zu weisen."

Vor einigen Jahren wäre das vielleicht im Westen noch eine Minderheitenmeinung gewesen, inzwischen aber scheinen immer mehr Menschen diese Sicht zu teilen (Kein Wunder! Es ist einfach nicht mehr zu übersehen, WIE aggressiv die Nato z.B. an den Grenzen zu Russland operiert). So nennt Ganser beispielsweise Dieter Deiseroth, immerhin Richter am Bundesverwaltungsgericht, der die Nato kritisch sehe. Der "fasste in einem öffentlichen Vortrag an der Universität Bremen die Bewertung und Charakterisierung der NATO [...] mit einem **Zitat des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt zusammen:**

"In Wirklichkeit ist diese Organisation nicht notwendig. Objektiv gesehen handelt es sich heute um ein Instrument der amerikanischen Außenpolitik, der amerikanischen Weltstrategie."

Sehr interessant und m.E. wichtig ist, dass Ganser sich ausdrücklich gegen einen pauschalen Anti-Amerikanismus stellt. Statt für irgendeine Art von ANTI-Haltung plädiert er für eine PRO-Haltung. Er appelliert:

Es müsse "dringend der global verbindende Impuls 'Wir, die Völker der Vereinten Nationen' wiederbelebt [werden], da er den wertvollen Gedanken der MENSCHHEITSFAMILIE ausdrückt, für den jede Anti-Bewegung und jeder Nationalismus Gift ist. Dieser Gedanke steht daher zu Recht als erster Satz am Anfang der UNO-Charta." [S.332]

Nochmals: Das, was vielleicht hier in der Kürze einer Rezension womöglich sperrig und gar langweilig klingen mag, wird im Buch durch sehr gut analysierte und belegte Beispiele mit sehr konkretem Leben gefüllt.

Daniele Ganser ist aus meiner Sicht inmitten der heutigen geopolitischen Verwerfungen und wirklich hochbrisanten Gefahren (Syrien, Ukraine, usw usw.) eine der wichtigsten analytischen, seriösesten, differenzierten und mahnenden Stimmen in Europa. Fast alle seine Vorträge (einfach mal auf Youtube schauen!) sind äußerst erhellend und von höchster Wichtigkeit. Es geht buchstäblich um Krieg und Frieden, um Leben und Tod hunderter Millionen von Menschen!

Ein ÄUSSERST wichtiges Buch zur richtigen Zeit!

5,0 von 5 Sternen Sehr Empfehlenswert!

Von A. Peters am 4. November 2016

Das beste, interessanteste und aufschlussreichste Buch welches ich je gelesen habe. Man verlässt die "Matrix" und sieht die Welt wie sie wirklich ist. Recherchen nach dem Lesen des Buches bringen jeden auf " den richtigen Weg"! Die Mainstream- oder auch Leitmedien kann

ich mittlerweile nur noch belächeln (oft auch wütend - voller Emotionen) und suche mir meine investigativ recherchierten Informationen alleine im Netz. Die Informationen, entstanden in der "Transatlantik-Brücke", sind mittlerweile maximal die Zweite Wahl und werden auch immer kritisch hinterfragt.

5,0 von 5 Sternen Wissenschaftlich fundierte Analyse über die Kriege des Westens.

Von Hermes am 30. Oktober 2016

Das Buch bietet eine Reise durch die Geschichte der NATO-Kriege und ihre Ursachen in den vergangenen 65 Jahren. Der Inhalt erklärt fundiert mit nachprüfbaren Quellen und Aussagen von Zeitzeugen die Ambitionen der Krieg treibenden Parteien, was entsetzt und traurig macht. **Die Hoffnung der Menschen nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg, endlich in Frieden miteinander zu leben, hat sich zerschlagen. Ein Zustand, der noch immer anhält.** Um so wichtiger ist die Veröffentlichung dieses Buches. **Die Wahrheit über die NATO-Kriege, die gegen die UNO-Charta verstoßen, muss offen angesprochen werden, um die Menschen wach zu rütteln.** Daniele Ganser gilt mein vollster Respekt, da er von denen, welche die Wahrheit lieber verbergen wollen, als Anhänger von Verschwörungstheorien angefeindet wird. Eine äußerst beliebte Methode, den Ruf eines Autors zu schädigen, wenn seine Aussagen für die Kriegstreiber zu gefährlich werden. Trotzdem bleibt er seiner Friedensforschung treu. **Unbequeme Wahrheiten ernten immer Sturm. Letztlich setzen sich diese aber doch gegen die Lügen durch, auch wenn mitunter viel Zeit vergeht.** Chapeau Daniele!

5,0 von 5 Sternen Exzellent!

Von D. Wagner am 28. Oktober 2016

Ein absolut spannendes Buch, das einem die Augen öffnet.

Wer hätte gedacht, dass Geschichte so spannend sein kann? **Gleichzeitig entsetzt es ein wenig zu erfahren, was sich im Bezug auf Kriege, Regime-Changes und Lügen seit dem zweiten Weltkrieg alles getan hat und wie viel unsere Medien darüber nicht berichten.** Dieses Buch sollte Pflicht in jeder höheren Schule sein!

5,0 von 5 Sternen Wie immer auf höchstem Niveau!

Von tirolfalke am 27. Oktober 2016

Wie bei seinen anderen Büchern besticht Dr. Ganser durch präzise und objektive Darstellung der Fakten, sowie penible Quellenforschung und -angabe. Dabei sind die Inhalte auch für den Laien absolut verständlich dargestellt. Dadurch leistet Dr. Ganser einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Offenlegung geopolitischer Strategien! Ich würde 10 Sterne vergeben, wenn das möglich wäre!

5,0 von 5 Sternen spannend wie ein Krimi - nur traurig, weil es keiner ist !

Von carleeam am 26. Oktober 2016

Für jeden, der sich mal ein Bild darüber machen möchte, was in dieser Welt wirklich geschieht - bzw. geschehen ist .

Für jeden der gerade anfängt sich Fragen zu stellen, **Für jeden der das Gefühl hat, dass irgendetwas nicht stimmt in unserer Welt,** und das Gefühl hat, dass er überhaupt nichts versteht, von den ganzen Diskussionen und Berichten in den Medien, die uns massenhaft überfluten, im Hier und Jetzt ! **Für jeden auch, der wie ich selbst, überhaupt keine Ahnung von Politik hatte, aber merkt, dass diese Welt immer bedrohlicher wird, und überall gestritten wird über die Ursachen.** Es fällt einfach die Zusammenhänge zu verstehen in Bezug auf die heutige Situation unserer Welt, und **ich glaube bevor man nicht verstanden hat, was in der Vergangenheit passiert ist, ist es einfach für die Medien uns zu täuschen, über die wirklichen Absichten, von den Kriegen, die heute geführt werden -**

hier zeichnet Dr. Daniele Ganser, als Historiker und Friedensforscher, **ein absolut klares und unwiderlegbares Bild der Situation, wie sie war, und wie sie ist - und gibt dadurch auch einen Blick auf die Zukunft, und darauf was uns erwarten könnte** (nicht schwer zu erkennen nachdem man das Buch gelesen hat)

Ich würde mir wünschen, dass es mehr Leute wie Daniele Ganser gibt, die den Mut haben die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie das vermutlich mehr kosten könnte, als nur Ihren Job ! **Es ist schon klar, dass man versucht ihn mundtot zu machen und seinen Ruf zu beschädigen, mit Vorwürfen wie Verschwörungstheoretiker** die Wahrheit ist eben schwer zu ertragen in einer Welt, in der man die Schafe ruhig halten muss, um seine Machtansprüche zu erlangen !!

Für mich ist Daniele Ganser ein Held - Leute wie er sollten Vorträge an jeder Schule halten für unsere Kinder, damit sie einen klaren Blick auf die Welt bekommen und lernen selbstständig zu denken !!

5,0 von 5 Sternen Sehr empfehlenswert - müsste Standart in jedem Geschichtsunterricht sein
Von Jeannineam am 25. Oktober 2016

Ein sehr wichtiges und aufklärendes Buch, welches mit einer Geschwindigkeit durch die Zeit nach 1945 bis heute reist, so dass ich immer wieder Pausen beim Lesen einlegen musste. Ich kaufte mir das Buch um mehr Hintergründe zu den aktuellen Kriegen zu erfahren. Zusätzlich bekam ich einen erschütternden Einblick auch in die Machenschaften in Süd- und Mittelamerika, Vietnam und das ehemalige Jugoslawien. Wieder mal ein Buch was mich einfach nur sprachlos macht.

5,0 von 5 Sternen Ein Muss für das korrekte Weltbild
Von Ceo555 am 25. Oktober 2016

Der Autor, Doktor Daniele Ganser, hat in dem Buch "Illegale Kriege" vorbildliche wissenschaftliche Arbeit mit fesselnder, leicht verständlicher Sprache verheiratet.

Er zeigt in diesem Werk fundiert und für den Leser einleuchtend nachvollziehbar die eigentlichen Hintergründe für die gewollte Eskalation der Konflikte vor allem im Nahen Osten auf.

Die Irrwege, die fast zwangsweise im Geiste des geneigten "Otto-Normal-Bürgers" durch die Mainstream-Medien gezeichnet werden, werden durch dieses Buch komplett neu geordnet und führen plötzlich zu einer viel "plausibler" klingenden - wenn auch unmenschlichen - Erkenntnis über die NATO und die westliche Wertegemeinschaft.

Gabriele Krone Schmalz

6. Der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens

Wie ist es um die politische Kultur eines Landes bestellt, in dem ein Begriff wie "Russlandverstehler" zur Stigmatisierung und Ausgrenzung taugt? Muss man nicht erst einmal etwas verstehen, bevor man es beurteilen kann? Gabriele Krone-Schmalz bietet in diesem Buch eine Orientierungshilfe für all jene, denen das gegenwärtig in den Medien vorherrschende Russlandbild zu einseitig ist.

Antirussische Vorbehalte haben in Deutschland eine lange Tradition und sind in zwei Weltkriegen verfestigt worden. Auch in der Ukraine-Krise lässt sich ihre Wirksamkeit beobachten. Tatsächlich ist aber nicht nur das Verhältnis zwischen Russland, dem Westen und der Ukraine vielschichtiger, als es der Medien-Mainstream suggeriert, sondern auch die russische Geschichte seit dem Ende des Kalten Krieges. Demokratie und Menschenrechte verbreiten - wer möchte das nicht. Es lässt sich aber sehr wohl über das Tempo und über die Methoden streiten. Und es lässt sich fragen, welche Interessen der Westen unter dem Deckmantel einer Menschenrechtsrhetorik verfolgt.

Top-Kundenrezensionen von 410

5.0 von 5 Sternen Warum nicht mal versuchen den anderen zu verstehen

Von Michel am 16. August 2016

Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Ich stimme nicht allem zu, was die Autorin darin sagt. Sie regt aber zum Nachdenken an und man fragt sich wirklich, ob die Informationen, die wir täglich bekommen irgendwie fremdgefiltert sind.

Einzigste Voraussetzung an den Leser ist Offenheit und Toleranz vor anderen Sichtweisen.

5.0 von 5 Sternen Dieses Buch lesen - und verstehen!

Von H.B. am 19. Februar 2015

Vorab eine Bemerkung zu den 1-Sterne-Trollen hier: So fängt das Unheil an - mit dem Versuch, eine andersdenkende Autorin klein zu kriegen. Mit Bücherverbrennungen endet es dann...

Wir leben in Zeiten, in denen der endgültige Verfall eines Journalismus aus den sogenannten "Leitmedien", also den öffentlich-rechtlichen und im Grunde staatlich beschützten Anstalten sowie den zahlreichen Blättern und TV-Sendern der großen Medienkonzerne für immer mehr Menschen nicht mehr zu übersehen ist. Es geht diesen Medien nicht um Aufklärung - das tat es nie, sondern um das Transportieren und Verbreiten von bestimmten Sichtweisen. Peter Scholl-Latour sprach in einem seiner letzten Interviews von einer Massenverblödung - und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Gabriele Krone-Schmalz ist als Journalistin sozusagen ein Kind dieses Systems, aber sie tut etwas Unerhörtes: Sie lässt sich nicht verbiegen. Sie war schon immer irgendwie eine Exotin unter all den Angepassten, die als große Vielfalt erscheinen, sich jedoch im Grunde selbst und gegenseitig gleichschalten. Zu diesem Zweck sitzen in den entscheidenden Positionen Leute, die von transatlantischen Eliteclubs geschult und dort hingesetzt wurden. Dennoch wurden immer einige wenige Journalisten zugelassen, die von der Linie abwichen - und damit auch irgendwie als Feigenblätter dienten.

Damit scheint jetzt endgültig Schluss zu sein. Frau Krone-Schmalz wird inzwischen in TV-Talkshows und vor allem den sozialen Medien regelrecht fertig gemacht. Warum? Die Antwort ist erschreckend simpel: Sie wirbt um Verständnis für Russland. Und sie kann wirklich mit Erfahrungen und Fakten aufwarten, die ihre Aussagen und ihre Kritik an der derzeitigen Berichterstattung quer durch den Mainstream verständlich und zwingend machen. Deshalb lohnt sich die Lektüre ihres neuen Buches eigentlich vor allem für all jene, die nichts

über Russland wissen, nichts davon verstehen, aber im Chor mit den Russland-Hassern schreien. Schade nur, dass genau diese Leute nicht erreicht werden können, denn es interessiert sie nicht, was Russland für ein Land ist und was für ein Volk die Russen. Sie meinen, irgendeinen sinnvollen Beitrag in ihrem Leben zu leisten, indem sie das Buch - ungelesen - verdammen, hier einen Stern samt unqualifiziertem und vor allem inhaltsleeren Kommentar abgeben und alle, die zumindest versuchen, Russland zu verstehen, als "Putin-Versteher" zu diffamieren oder andere geistig erbärmliche Bemerkungen zu machen.

Selbstverständlich bleibt derartig stupides Trollen nicht unbemerkt. Es wird sehr viel mehr Leser anlocken als abschrecken. Insofern darf sich Frau-Krone-Schmalz über die kostenlose Reklame freuen. Ich werde dieses Buch in diesem Jahr mehrfach verschenken. Für mich persönlich war vieles bekannt, aber so manches auch neu. Ich hoffe, das Buch wird einen Beitrag zur deutsch-russischen Verständigung leisten. Auch wenn die "Leitmedien", "Spitzenpolitiker" und manche unbedarfte Bürger nicht mitmachen. Ein ausgezeichnetes Buch von einer tollen Autorin, die wir jetzt gemeinsam gegen Anfeindungen in Schutz nehmen müssen. Ja, so weit sind wir nämlich schon wieder, und viele der Troll-Beiträge hier sind nichts anderes als psychische Gewalt gegen Andersdenkende.

5.0 von 5 Sternen Ein sehr gutes Buch, das wichtige Fakten liefert.

Von M. Minne am 20. Februar 2015

Das Buch lässt sich wirklich nicht so leicht lesen, wie "Wir sind die Guten. Die Ansichten eines Putinverstehers". Grade auf den ersten 53 Seiten merkt man, wie schwer sich Frau Krone-Schmalz damit tut, diplomatisch zu bleiben und niemanden direkt anzugreifen. Sie will generell kein Öl ins Feuer schütten. Daher ist das Buch vielleicht ganz besonders gut geeignet für Menschen aus dem Bildungsbürgertum, die das ebenfalls sehr gute Buch "Ansichten eines Putinverstehers" nicht anfassen wollen.

Diese ersten 53 Seiten bestehen aus einem Vorwort mit ganz dezenter Kritik am Journalismus, dem ersten Kapitel, welches die Chronologie des Maidans wiedergibt und dem zweiten Kapitel, das unter dem Titel "mit zweierlei Maß" vor allem aktuelle Propaganda gegen Russland enthält und wenig Neues bietet für Menschen, die schon andere Bücher zu dem Thema gelesen haben und informiert sind.

Interessant wird es ab Seite 54. Hier zeigt sich, dass Frau Krone-Schmalz nicht erst seit gestern eine ausgewiesene Russlandexpertin ist. Sie behandelt unter anderem: Die Schocktherapie des Kapitalismus für Russland, das systematische Sabotieren russischer Agrarwirtschaft und russischer Industrie, weil man im Westen keine Konkurrenten auf dem Markt wollte und die genauen Umstände des Georgienkonflikts, die hier entweder ganz verschwiegen oder relativiert werden. Ebenso behandelt sie die Warnungen Russlands in anderen Konflikten und die Erfahrungen von zahlreichen Vertragsbrüchen gegenüber Russland auf internationaler Ebene (z.B. Aufkündigung des ABM-Vertrags zur nuklearen Abrüstung - einseitig durch die USA, NATO-Erweiterung), die Ausnutzung der Flugverbotszone in Libyen für den Sturz Gadaffis aus russischer Sicht und die Konsequenzen dessen beim Syrienkonflikt, usw.

Ab Seite 135 geht sie dann wieder auf die aktuellen Dinge im Ukraine Konflikt ein mit dem rechten Sektor und MH17, wobei sie immer nur Fakten anführt, und schließlich gibt sie noch einen Ausblick, der ein Plädoyer für mehr Friedensbemühungen ist.

Insgesamt ein sehr gutes Buch, was in der jetzigen Zeit absolut notwendig ist. Ich empfinde es als sehr spannend zu sehen, welchen Erfolg es haben wird in Deutschland und empfinde es als Skandal, dass hier in diesem Amazon-Forum selbsternannte oder bezahlte "Kritiker" mit verschiedensten Identitäten Propaganda gegen dieses Buch betreiben dürfen.

Ich selber bin real und meine anderen Rezensionen sollten das zeigen. Wer übrigens noch ein

tolles Buch haben will, das beschreibt, wie der Westen tickt, der sollte "Ernst Wolff: Weltmacht IWF" lesen. Hier lernt man wirklich sehr viel Neues und alleine das kurze Kapitel über die kapitalistische Schocktherapie in der Sowjetunion in den 90-er Jahren, macht einen dann ebenfalls zum Russlandversther.

5.0 von 5 Sternen Klärt über die verschwiegenen tragenden Tatsachen auf.

Von booker am 25. September 2016

Klärt über die von der Lückenpresse verschwiegenen tragenden Tatsachen auf, hält sich aber bei den Hintergründen - wohl bewusst - zurück. Wohl bewusst, weil Frau Krone-Schmalz ihr hohes standing in der Medienöffentlichkeit verlöre, wenn sie Tacheles reden würde. Insofern wohl die richtige Entscheidung. Daher ungeachtet dessen 5 Sterne.

5.0 von 5 Sternen Wem es wirklich um einen Dialog zwischen Ost und West geht, sollte dieses Buch lesen. Von Erich Deiss am 30. September 2016

Gabriele Krone-Schmalz beschreibt die Politik Russlands und den Ukraine-Konflikt von einer recht objektiven und sachlichen Seite. Insbesondere zeigt sie, wie die westliche Berichterstattung die eigene Seite durch eine sehr rosarote Brille beleuchtet, und die russische Seite ausschliessliche durch eine pechschwarze. Insbesondere Journalisten würde es deshalb gut tun, dieses Buch zu Herzen zu nehmen, denn es sollte eigentlich zum journalistischen Ethos gehören, die Welt möglichst neutral zu beschreiben.

Gabriele Krone-Schmalz beleuchtet auch die westliche Politik. welche nach dem Zusammenbruch der Sowietunion darauf ausgerichtet war, die eigenen geopolitischen Interessen auszubauen anstatt einen Dialog mit Russland zu suchen. So war etwa die massive NATO-Osterweiterung gemäss Krone-Schmalz ein mutwilliger Konfrontationskurs mit Russland, ebenso wie die gescheiterte Ukraine-Politik des Westens, wo man dieses bedauernswerte Land vom Osten abkoppeln und den Schwarzmeerhafen Russlands auf der Krim durch die Hintertür zur NATO-Enklave machen wollte.

Gabriele Krone-Schmalz zeigt auch auf, dass die europäische Politik gegen Russland ganz klar auch die Handschrift der USA trägt und drauf ausgerichtet ist, US-Interessen zu verwirklichen. Die Leidtragenden dazu sind die Russen, die Europäer und besonders auch die ukrainische Bevölkerung.

Die Autorin geht keineswegs darauf aus, Russland eine weisse Weste anzuziehen, aber etwas mehr Objektivität in der Berichterstattung würde dem Westen gut tun, denn wir neigen dazu, unsere Heuchelwerte allzu ernst zu nehmen.

Daniele Ganser

7. NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung

Dieses Buch zeichnet ein erschreckendes Bild: Ein durch die NATO und die militärischen Geheimdienste koordiniertes Netzwerk von Geheimarmeen war bis zum Auseinanderfall der Sowjetunion in mehreren westeuropäischen Ländern in schwere Verbrechen verwickelt, darunter Mord, Folter, Staatsstreich und Terror. <P>Daniele Ganser ist in seiner mehrjährigen Forschungsarbeit auf brisante Dokumente gestoßen: Sie belegen, dass die von den USA angeführte Militärallianz nach dem Zweiten Weltkrieg in allen Ländern Westeuropas geheime Armeen aufgebaut hat, welche von den Geheimdiensten CIA und MI6 trainiert wurden. Ihr Ziel: im Falle einer sowjetischen Invasion als Guerilla zu kämpfen, um die besetzten Länder wieder zu befreien. Doch dabei ist es nicht geblieben. Gezielt wurden Attentate gegen die eigene Bevölkerung ausgeführt, um Unsicherheit zu erzeugen und den Ruf nach einem starken Staat zu unterstützen. Sowohl die ursprüngliche Planung als auch die antikommunistisch motivierten Verbrechen sind heute der Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Terror von Innen

Von Hieronymus am 31. März 2008

Das Buch Daniele Gansers über die Geheimarmeen der NATO im Kalten Krieg ist auf Deutsch erschienen

Von Markus Klöckner

Politische Manipulation, verdeckte Kriegsführung, Mord und Terror: Bisweilen ermöglichen historisch-kritische Forschungen Einblicke in Abgründe kaltblütig kalkulierender Politik. Dem Schweizer Wissenschaftler Daniele Ganser gelingt es in seinem 2005 auf Englisch und nun auf Deutsch erschienenen Buch »NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung«, ein schmutziges Kapitel transatlantischer Schattenpolitik sichtbar zu machen. Auf 445 Seiten dringt der Historiker in das Labyrinth einer perfiden politischen Verschwörung ein. Er zeigt auf, wie im Windschatten europäischer Demokratien Teile des US-amerikanischen Geheimdienstes CIA, des britischen Geheimdienstes MI6 und der NATO im Verbund mit skrupellosen Politstrategen über mehr als 40 Jahre hinweg verdeckte Operationen in europäischen Staaten ausführen ließen. Sie nahmen dabei auch den Tod eigener Staatsbürger in Kauf oder führten ihn bewußt herbei.

Radikale Machtpolitik

Unter dem Namen »Gladio« bauten CIA und MI6 nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ein Netzwerk aus paramilitärischen Einheiten auf, die bis 1990 in ganz Europa existierten und eigentlich als Verteidigungsinstrument gegen einen Angriff der Staaten des Warschauer Vertrages fungieren sollten. Wegen der befürchteten Invasion durch die sowjetische Armee und ihre Verbündeten wurden kleine Kampftruppen gebildet, die von den Geheimdiensten ausgebildet und mit Waffen, Munition und Sprengstoff ausgestattet worden waren. Im Fall eines feindlichen Übergriffs der sozialistischen Staaten sollten die Kampfeinheiten in den besetzten Ländern einen Partisanenkrieg eröffnen. In allen NATO-Staaten, aber auch in offiziell neutralen Ländern wie der Schweiz oder Schweden wurden entsprechende Gruppen aufgebaut. Die »Gladio«-Einheiten waren streng geheim, d.h. nur die Spitzen der Exekutiven, nicht aber die Parlamente und die Öffentlichkeit erfuhren von dem militärischen Unterfangen. Doch die Gladio-Armee sollte nicht nur, wie sich herausstellte, für den Tag X eingesetzt werden. Vielmehr instrumentalisierten die Entscheidungsträger Teile des Netzwerks, um in bestimmten Ländern gegen kommunistische und sozialistische Tendenzen vorzugehen. Das Ergebnis waren explodierende Bomben, Tote und Staatsstrieche. Die Terroranschläge im

Rahmen der radikalen transatlantischen Machtpolitik wurden linksradikalen Gruppierungen in die Schuhe geschoben.

Ein Staat, der unter dem hausgemachten Terror besonders litt, war Italien. Strategen aus Washington befürchteten in dem Land seit 1945 über Jahrzehnte eine zunehmende Popularität der Linken. Ganser dokumentiert, wie Teile der »Gladio«-Trupps das Land durch schwer zu durchschauende Anschläge destabilisierten. Den Höhepunkt erreichte der Terror 1980, als sich im Warteraum des Bahnhofs von Bologna eine Bombenexplosion ereignete, bei der 85 Menschen starben und 200 schwer verletzt wurden. Lange Zeit galten die Roten Brigaden, eine linksgerichtete Terrororganisation in Italien, vergleichbar mit der RAF, als die Urheber der Anschläge. Die Rechnung ging auf. Die Öffentlichkeit entzog den linken Kräften im Land ihre Sympathien. Nun zeigt Ganser, daß die Anschläge in Italien, aber auch in anderen NATO-Staaten wie Belgien und Frankreich kein Gewaltakt der Linken, sondern Staatsterrorismus war. Der Schweizer Forscher stellt klar, daß es den wahren Verantwortlichen des Terrors darum ging, »die Demokratien Westeuropas von innen her zu manipulieren und zu kontrollieren«, eine »Erniedrigung und Mißhandlung demokratischer Institutionen« sei das Resultat gewesen. In einem Untersuchungsbericht des Parlamentes in Rom von 2000 zur »Gladio«-Affäre heißt es: »Diese Massaker, diese Bomben, diese militärischen Aktionen wurden von Männern innerhalb italienischer staatlicher Einrichtungen organisiert oder gefördert oder unterstützt und, wie kürzlich aufgedeckt wurde, auch von Männern aus dem Umfeld der Geheimdienste der USA«.

Juristische Untersuchungen in Italien führten 1990 dazu, daß der damalige Premierminister Giulio Andreotti die Existenz von »Gladio« zugeben mußte. Das Ende der paramilitärischen Einheiten war gekommen. In einem Nachwort schlußfolgert Ganser, daß gerade im Kontext des 11. Septembers und des »Krieges gegen den Terrorismus« die Erkenntnisse, die durch die Auseinandersetzung mit »Gladio« gewonnen werden konnten, zu berücksichtigen seien. Das Instrument der verdeckten Kriegsführung könne durchaus nach wie vor zur Beeinflussung der Bürger eingesetzt werden.

5.0 von 5 Sternen Sehr fundiert und ausgewogen

Von a reader am 23. Oktober 2008

Daniele Gansers Buch über die Stay-behind-Armeen der NATO ist wohl weltweit das grundlegende Werk zu diesem Thema (das Buch erschien auf Englisch und wurde bereits in mehrere Sprachen übersetzt). Dieses Buch ist gerade in der heutigen Auseinandersetzung mit Terror umso wichtiger, da man nach Lektüre dieses Buches nur zu dem Schluss kommen kann, dass jeder der eine Welt ohne Terror will auch die Terroranschläge von Gladio aufklären muss. Nicht zuletzt den Opfern ist man es schuldig. Leider haben nur Italien, Belgien und auch die neutrale Schweiz eine parlamentarische Aufklärungsarbeit geleistet. Der Aufforderung des ZU-Parlaments nach einer Aufklärung in jedem EU-Land ist auch Deutschland nicht nachgekommen. Zweimal wurde ein Antrag der Grünen abgelehnt. Gansers Buch betreibt durch eine Fülle von Material und einer ausgesprochen sorgfältigen Quellenarbeit (was insbesondere dadurch erschwert wurde, da er dafür Quellen lesen musste, für die er mehr als zehn Sprachen lesen musste). Ebenso positiv anzumerken ist, dass der Autor sich sehr darum bemüht, bewiesene Fakten, von sehr wahrscheinlichen Vermutungen zu trennen. Daher findet sich sehr oft das Wort "vermutlich" in dem Text.

Entsprechend halte ich sergentbarnes' Kritik für nicht nachvollziehbar: "Zudem wird der Autor der Rolle des Historikers, der er sich selbst nennt, auch nicht gerecht, da viel zu oft die eigene Meinung des Verfassers zu finden ist, was als Historiker doch ziemlich unseriös ist."

Gansers Buch ist das Resultat seiner Doktorarbeit an der ETHZ.

Aus dem beschriebenen Ansatz heraus folgert auch, dass das Buch teilweise nicht ganz leicht zu lesen ist. Das Thema ist komplex und es gilt Vereinfachungen zu vermeiden, um der Wahrheit möglichst nahe zu kommen.

Ich empfehle zudem, jedem der an dem Thema interessiert ist auch Regine Igels Buch über den Terror in Italien zu lesen und Jürgen Elsässers Buch "Terrorziel Europa".

Gansers Buch kann ich nur wünschen, dass es in die Hände aller Deutschen Parlamentarier gelangt, um endlich doch eine Aufklärung zu ermöglichen!

Ich habe einen hohen deutschen Parlamentarier mal nach Gladio gefragt und obwohl dieser Mann in seinen Funktionen einen sehr guten Einblick in die NATO-Arbeit hat, hat er mich glatt angelogen. Nachdem ich ihn mit Fakten konfrontiert habe, hat er einfach das Gespräch abgebrochen....

4.0 von 5 Sternen Sollte Pflichtstoff im Geschichtsunterricht werden. Einband eine Zumutung.

Von Arthur Dent am 8. Dezember 2008

Bei diesem Buch handelt es sich um eine der wenigen, fundierten und brauchbaren Analysen der NATO Geheimarmeen (Stay-Behind-Armeen) in Europa. Der Autor deckt die größte "Schweinerei" seit dem 2. Weltkrieg auf und nennt "Ross und Reiter" soweit es die Faktenlage erlaubt.

Der etwas harmlose Buchtitel lässt nicht ganz erahnen, welches dunkle Kapitel der Nachkriegsgeschichte der Autor angepackt hat, in welchem Sumpf aus Staatsterror, Subversion, Mord und Intrigen er da stochert und welche buchstäbliche Gestankvielen, zum Teil noch heute aktiven, Politiker tatsächlich anhaftet.

Finanziert, ausgebildet und kontrolliert durch das "Triumvirat" aus CIA, MI6 und NATO haben verschiedene "Geheimarmeen" in Europa im Namen eines "antikommunistischen" verdeckten Krieges Menschen ermordet, terroristische Anschläge verübt, Staatsstreich angezettelt und die politische Landschaft nachhaltig manipuliert. So zum Beispiel in Italien. Verdachtsmomente lassen den Schluss zu, dass im Auftrag oder mit Billigung der beteiligten Geheimdienste und Regierungen Bombenanschläge, wie z.B. der in Bologna, gegen die Zivilbevölkerung gerichtet worden sind und im Anschluss linksgerichteten Gruppen angelastet worden sind.

Im vermeintlichen Kampf gegen den Kommunismus haben diese Gruppen nicht davor zurück geschreckt, mit Faschisten, Nazis und sogar der italienischen Mafia gemeinsame Sache zu machen.

Ein Skandal, der noch lange nicht aufgearbeitet ist. Auch in Deutschland gab es diese Armeen mindestens bis 1990. Gegründet von ehemaligen SS-Leuten.

Dieses Buch sollte zum Pflichtstoff im Geschichtsunterricht gehören, da es kommenden Generationen verdeutlichen kann, wie wenig vertrauenswürdig manche Regierungen sind, zu welchen Mitteln gegriffen wird, um machtpolitische Ziele zu verfolgen und damit auch eine klarere Sicht auf aktuelle Entwicklungen, Nachrichten und Terroranschläge gefördert wird. Uneingeschränkte Leseempfehlung!

8. Chodorkowskij: Legenden, Mythen und andere Wahrheiten

Das Urteil der Öffentlichkeit ist gefallen: Der russische Ministerpräsident Vladimir Putin statuiert an Michail Chodorkowskij ein Exempel, weil dieser es wagte, sich ungefragt in die Politik einzumischen - ein Verhalten, das der erfolgreiche, sozial engagierte Selfmademan nun mit dem Gefängnis bezahlt. Doch ist die Sache so einfach? Ist Chodorkowskij so unschuldig, wie er behauptet und die Medien meist im Echo wiederholen? Fakt: Der Fall Chodorkowskij ist komplex wie kein anderer. Mit detektivischem Spürsinn recherchiert Viktor Timtschenko verborgene Hintergründe und durchforstet auf der Suche nach der Wahrheit einen dichten Wald aus brisanten politischen Verflechtungen, perfiden Machtspielen und wirtschaftlichen Manipulationen.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen...wenn ein Buch die eigene Meinung mit Argumenten vollkommen ändert
Von Julik am 3. Mai 2012

...das hätte ich wirklich nicht gedacht: ich war überzeugt davon, das Chodorkowskij ein politischer Gefangener ist und sich nur die Einmischung in die Politik zu schulden kommen lassen hat, was ihn dann auch den Kopf gekostet hat, zumindest sein Geld und seine Freiheit. Dann habe ich das Buch gelesen, denn es vertritt eine gänzlich andere Meinung: Chodorkowskij ist kein Unschuldslamm und Stück für Stück nimmt Timtschenko mein Bild des armen Chodorkowskij auseinander: Er fängt an bei der Tatsache, warum diese öffentliche Meinung, das Ch. unschuldig einsitzt, sich überhaupt gebildet hat, geht dann auf seine Anfänge und den Bau seines Imperiums sehr plausibel und auch sehr beeindruckend ein. Besonders wenn Timtschenko die "transparenteste Firma der Welt" als ein Konglomerat aus hunderten von Tochterfirmen beschreibt und dem Leser (zumindest mir) mit dieser einfachen Analyse zeigt, dass Transparenz anders aussieht, als das was Ch. gemacht hat. Vor allem beantwortet Timtschenko die wesentlichen Fragen, die ich mir im Zusammenhang mit dem Fall Ch. gestellt habe: wie kam er zu dem ganzen Geld?, warum haben ihn Politiker, vor allem Jelzin unterstützt? Warum hat Ch. sich so überschätzt? Warum hatte Putin was gegen ihn bzw. für was hat er tatsächlich eingesehen? Warum hat sich Ch. nicht ins Ausland abgesetzt, als es eng wurde? Das alles und noch viel mehr wird beantwortet. Nachdem ich das Buch gelesen habe, sehe ich viele Dinge kritischer. Besonders wenn alle einer Meinung sind, passe ich jetzt mehr auf.

Wie meine vergebenen Sterne es zeigen: absolut empfehlenswert, besonders für diejenigen, die 100%ig von der Unschuld Chodorkowskijs überzeugt sind. Toll geschrieben, spannend, faktenreich und humorvoll.

5.0 von 5 Sternen ein grossartiges Buch, bitte mehr davon
Von russlandkenner am 21. Januar 2014

Dieses Buch ist Gold wert. Wer schon lange auf eine sachliche und faire Studie zum Thema Chodorkowskij, russische Oligarchen und russisches Rechtssystem gewartet hat (und das sind viele), dem sei diese Buch empfohlen.

Dieses Buch zeichnet den Weg nach, wie aus einem nachweislichen Wirtschaftskriminellen und Betrüger, dessen Bank

Menatep und seine zahllosen Firmen eine Blutspur aus Mord, Korruption, Steuer- und Anlegerbetrug hinter sich her zogen, im Westen das Bild eines unschuldigen Opfers politischer Justiz und eines milden Wohltäters entstehen konnte, der schon mit Gandhi und Jesus Christus verglichen wird.

Wenn wir im Westen aus diesem Buch einen Schluss ziehen können, dann ist es dieser: Bis auf wenige Experten wie z.B. Gabriele Krone-Schmalz wissen wir hier nichts über Russland und seine inneren Verhältnisse. Die Presse urteilt in Berichten mit den immer gleichen Schablonen, deren Ursprung im Kalten Krieg liegen. Wir sollten uns gegenüber dem Osten vor allem als Lernende verstehen und bewußt bei Null anfangen, wenn wir uns ein faires Bild machen wollen. Im Fall Chodorkowskij hatte die internationale Presse ihr Urteil ("politisch", "kafkaesk") schon parat, bevor überhaupt eine schriftliche Urteilsbegründung vorlag. Auch amnesty international besitzt keinerlei Unterlagen, die den Status Chodorkowskij als politischen Gefangenen belegen können etc etc. Viktor Timtschenko verbindet detailreiche Recherche mit einem unterhaltsamen, humorvollen und auch nachdenklichem Stil. Es wäre grossartig, wenn er, der sowohl in der deutschen als auch in der russischen Gesellschaft zu Hause ist, auch zu anderen Fragen und Personen aus dem Osten publizieren würde, die mich und viele andere interessieren würden: z.B. zu Julia Timoschenko. Ist diese Frau nun eine Heilige oder eine Kriminelle, oder irgendwas dazwischen? Diese Buch sollte eigentlich mit Preisen und der Autor mit Ehrungen überschüttet werden. Ich bezweifle, dass das so ist. Denn es enthält eine Botschaft, die nicht dem Mainstream entspricht. Zum Schluß noch eine Anmerkung: Was Viktor Timtschenko zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches noch nicht wissen konnte: Michail Chodorkowskij ist inzwischen begnadigt und das mit Hilfe des früheren FDP-Politikers Hans-Dietrich Genscher. Wie kommt der eigentlich dazu, sich für Megakriminelle einzusetzen? Zyniker werden wahrscheinlich sagen: Das passt perfekt zum Profil dieser Partei. Aber es gibt vielleicht noch andere Verbindungen. Im Buch erfährt man jedenfalls, dass schon Lambsdorff in Deutschland kräftig Stimmung gegen den Chodorkowskij-Prozess machte (er saß übrigens im Vorstand der Chodorkowskij-Bank Menatep). So gab es wohl schon lange gute Beziehungen zur FDP.

4.0 von 5 Sternen Eine interessante und lehrreiche Lektüre über die Vorgänge im Russland der 90er-Jahre

Von Acki11 am 20. Juni 2012

Eine interessante, spannende und deshalb auch ernüchternde Lektüre über die Art und Weise wie sich Russlands Oligarchen - im Speziellen Michail Chodorkowskij - schamlos bereichert haben. Das Buch von Viktor Timtschenko zeigt detailliert auf, wie es Chodorkowskij und seine Entourage innerhalb weniger Jahren geschafft hat, ein Milliardenvermögen anzuhäufen. Dabei gelingt es dem Autor, das verklärte Bild des Westens über Michail Chodorkowskij mit belegten Informationen zu korrigieren resp. zu zerstören. Nach der Lektüre des Buches hatte ich eine ganz andere Sichtweise auf die Vergangenheit des einst reichsten Russen. Deshalb empfand ich das Buch auch als sehr lehrreich. Zumal es mir auch einen Blick hinter die Fassaden gestattet und erklärt, wie die Oligarchen ihr riesiges Vermögen angehäuft haben. Während der Inhalt des Buches meine Erwartungen übertraf, war ich enttäuscht über die zahlreichen grammatikalischen und orthographischen Fehler. Da besteht deutlicher Handlungsbedarf seitens des Verlags!

5.0 von 5 Sternen Man fragt sich, was die Journalisten eigentlich machen

Von Juergen Schlaf am 11. Juni 2015

Das Buch ist absolut lesenswert.

Es ist voll von wissenswerten Details und erzahlt nuechtern und mit ein wenig Sarkasmus den "Aufstieg" von Mikhail Chodorkowskij.

Das Bild, welches die westlichen Medien von Chodorkowskij gezeichnet haben, stimmt in keiner Weise mit der Realitaet ueberein.

Chodorkowskij hat nichts geschaffen sondern betrogen, verschoben, getrickst, bestochen und vielleicht auch Morde angeordnet. Letztendlich war er auch massgeblich am bankrott

Russlands beteiligt und hat davon auch noch profitiert.

Als Putin Praesident wurde, hat er mit Russland einen Kadaver uebernommen, ausgelutscht von den Oligarchen, welche Boris Jelzin installiert hatte.

Waere Putin nicht an die Macht gekommen, Russland waere den Bach hinunter gegangen.

Armin Wertz

9. Die Weltherrscher: Militärische und geheimdienstliche Operationen

Die einzige vollständige Chronik aller US-Operationen

Seit ihrer Unabhängigkeit 1776 führten die Vereinigten Staaten zahlreiche Kriege (wobei sie tatsächlich nur fünfmal offiziell den Krieg erklärten). Hunderte Male intervenierten US-Truppen oder amerikanische Geheimdienste im Ausland, alleine im neunzehnten Jahrhundert über hundertmal. Die meisten dieser Unternehmungen dienten dem gebetsmühsam vorgetragenen „Schutz amerikanischer Interessen und Bürger“. Über zahlreiche Operationen wie die Ermordung unliebsamer Politiker, die Verminung ausländischer Häfen und sogar die jahrelange Bombardierung von Staaten wie etwa Laos wurde Geheimhaltung bewahrt. Diese Lücken soll diese Chronik füllen und zudem auch die kleineren, unbekannteren Interventionen der USA in aller Welt, die gerne übersehen werden, aufzählen, was es zu einem unerlässlichen Nachschlagewerk für all jene macht, die sich mit der Außenpolitik der Vereinigten Staaten befassen

Einige Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen Unaufgeregte Darstellung eines Teils der amerikanischen Politik seit ihrem Bestehen bis 2014 von Kenner am 26. März 2015

Armin Wertz stellt auf 398 Seiten das amerikanische Selbstverständnis hinsichtlich der US-Außenpolitik nüchtern und ohne Polemik, aber in deutlicher Sprache dar, wie sich das US-amerikanische Herrschaftsverständnis seit der Gründung etablierte, festigte und von einem auf die amerikanische Hemisphäre beschränkten zu einem weltumspannenden Herrschaftsverständnis entwickelte.

Wertz lässt Senatoren und Präsidenten sprechen. Er zeigt an Beispielen, dass die US-Regierungen zu jeder Zeit offen gesagt haben, wo ihre Interessen liegen, dass sie die amerikanischen Interessen- und Herrschaftsgebiete definieren und nach Belieben ändern, dass sie Regierungen nicht dulden, die ihnen nicht genehm sind, und entsprechend handeln; dass es ihnen letztendlich egal ist, was der Rest der Welt meint oder ob es rechtens ist, was sie tun, dass sich die USA keinem anderen Recht unterwerfen als ihrem eigenen und dem Rest der Welt ihren Willen aufzwingen. Klar verständlich wird, dass sich das Expansionsstreben vom amerikanischen Kontinent auf die gesamte Erde ausgeweitet hat und dabei alle denkbaren Wege gegangen werden, militärische, kulturelle, ethnische, geheimdienstliche, wirtschaftliche, Bestechung oder einfache kriminelle.

Die Chronologie der Interventionen lässt den Leser erkennen, wie sich das Handeln der USA über die Jahrhunderte entwickelt hat von offener aktiver Intervention mit eigenen Truppen (und Verlusten), reinen Drohgebärden hin zu einem an die jeweilige Situation angepassten aktiven z.B. geheimdienstlicher, militärischer Intervention, Förderung oder/und Steuerung ausländischer Gefolgsleute oder Nutzung wirtschaftlicher Druckmittel entwickelt hat, dass die USA die direkte Intervention mittlerweile nur als letzte Maßnahme der eigenen Interessensverfolgung einsetzen, sondern vielmehr unterschwellig bestehende Konflikte und Spannungen in der Sphäre ihres Interesses willkürlich befeuern, solange es dem eigenen Interesse dient. Regierungen werden nicht gewählt, sondern mit enormen finanziellen Mitteln im "Wahlkampf" zur Macht befördert, wenn sie nicht direkt eingesetzt werden können.

Es wurde gut recherchiert. Wo die Hintergründe und Zusammenhänge recherchierbar waren, hat Armin Wertz diese dargelegt. Wo das Material es nicht hergab, blieb er bei knapper Darstellung der Ereignisse ohne Spekulationen. Dadurch allerdings sind einzelne

Sachverhalte nur auf 4 Zeilen beschränkt. Ein eigener Abschnitt ist der Dokumentation des Kampfes der USA gegen die Ausbreitung des Kommunismus gewidmet, der Unterwerfung der Demokratie unter dieses Ziel.

Keine Bewertung nimmt der Autor hinsichtlich rechtlicher Beurteilung oder völkerrechtlicher Aspekte vor. Der Autor lässt auch keinen Zweifel daran, dass nicht alle Aktionen der USA zu verurteilen sind. Eine politische Bewertung überlässt er dem Weltbild des Lesers.

Einen eigenen Part widmet der Autor dem Krieg, der ohne Waffen geführt wird, dem Cyberkrieg und der amerikanischen Sichtweise darauf.

Im Anhang werden ausführlich eine Vielzahl dokumentierter US-Drohnenangriffe beschrieben, die Quellen ausführlich dokumentiert und ein Personen- und Länderregister rundet das gelungene Werk ab.

Da sich die Bundesrepublik zu transatlantischem Wohlverhalten verpflichtet sieht und dieses Buch zwangsläufig zum Infrage stellen der amerikanischen Politik führt, wird dieses Buch allerdings nicht in den Geschichtsunterricht Einzug halten.

In den Bücherschrank eines kritisch denkenden Menschen gehört es allerdings.

5.0 von 5 Sternen Die USA am Pranger

Von Amazon Customer am 5. März 2015

Die derzeitig nach meiner Kenntnis beste Zusammenfassung aller von den Amerikanern geführten Kriege, angefangen von den Indianerkriegen bis heute. Außerdem alle Putsche gegen alles was Links gerichtet erschien, durchgeführt oder finanziert von CIA oder .NSA . Die Fülle ist erschreckend. Kleinere Fehler mögen enthalten sein. Kein anderes Land der Welt hat in der Neuzeit derartig in die Angelegenheiten anderer Nationen eingegriffen. Die Vergewaltigung Japans und Chinas und die Kämpfe in der Sowjetunion nach der Oktoberrevolution dürften den meisten Menschen heute nicht mehr geläufig sein. Der Militärputsch in Griechenland, unter dessen Folgen das Land bis heute leidet. Ein wirklich lesenswertes Buch.

5.0 von 5 Sternen Übersicht über US Auslandsoperationen - nicht mehr, nicht weniger

Von Economist am 6. Juni 2015

Wer mit den Arbeiten von Noam Chomsky, John Perkins und Tim Weiner vertraut ist, mag eine ungefähre Ahnung von der Dimension der Interventionen durch NSA, CIA und in dessen Dienste stehende Privatfirmen haben. Ich war schon lange Zeit für meine Forschung nach der Suche nach einem Werk, welches eine gute Übersicht bietet. Armin Wertz ist dem sehr nahe gekommen. Er lässt alles spekulative weg und erspart sich die rechtliche Beurteilung. Es ist schade, dass lediglich zwei Bücher von Chomsky und keines von Perkins verarbeitet wurden. Da hätte man wohl ein bisschen etwas herausholen können. Teilweise sind die Absätze wirklich sehr kurz und zwischendrin fehlen Interventionen, wie z.B. 1963 IRAK CIA+MI6 Operation, was in Perkins "Weltmacht ohne Skrupel" auf Seite 173 beschrieben ist oder Libanon 1958 Perkins S. 172. Die eigentliche wirtschaftliche und geopolitische Dimension der Interventionen wird meist ausgeblendet. Dies wäre sehr interessant, hätte allerdings einen nicht geringen Aufwand bedeutet. Es gibt tatsächlich größere Lücken.

Es ist schade, dass durch transatlantische Nibelungentreue so etwas niemals in der Schule unterrichtet werden wird. Dennoch kann bei diesem Thema niemand behaupten, er habe davon nichts gewusst :-). Es hat klar einen Platz in meiner "kritischen Bürger" Bibliothek verdient, deshalb eine klare Kaufempfehlung.

Nachtrag 13.10.2015:

Ich habe jetzt mehrere Bücher zu dem Thema durchgelesen. Die aktualisierte Version von

"Killing Hope" von William Blum ist die eigentlich beste zu dem Thema (Die englische Ausgabe von 2014 ist definitiv auf dem neuesten Stand). Sie enthält eine Übersicht zu Auftragsmorden, zu Interventionen von 1798 bis 1945, während der Hauptteil die detailliert die Phase des kalten Krieges abdeckt. Wer die Möglichkeit hat beide Bücher zu kaufen sollte dies tun, andernfalls tendiere ich eher zu aktualisierten Version von Blum.

5.0 von 5 Sternen Pflichtlektüre, nicht nur für Transatlantiker

Von Ratzfatz am 25. Dezember 2015

Es wird immer wieder behauptet, dass nach dem 11. September 2001 mit den USA eine Wandlung hin zu allerlei "Antidemokratischem" und "Weltenunterjochendem" eingetreten sei. Nach der Lektüre dieses Buches weiß man mehr. Gut, nach 9/11 - ob bestellt oder nicht - ist manches ins Unerträgliche - for our own safety - abgerauscht. Die Handlungs- und Verfahrensweisen, das Auftreten auf dem Globus, die sind älteren Datums, begonnen hat der "Zirkus" sogar kurz nach Unabhängigkeitserklärung. Und wurde von Jahrzehnt zu Jahrzehnt schlimmer.

Da der Großteil - wenn nicht fast alles - des "Materials" aus veröffentlichten Beständen des US-Außenministeriums und anderer belegter Quellen "declassified" besteht, wirkt ausnahmsweise die Keule "Verschwörungstheorien" mal nicht. Wer "The Rise and the fall of the Roman Empire" gelesen hat, sollte dieses Buch auch zur Brust nehmen. Wo wir uns auf der "Strecke" zwischen "Aufstieg und Fall" befinden, kann sich jeder Leser selbst aufdröseln. Bei den Römern waren es die Zitzen der Wölfin bis hin zum "Basta" durch die Gothen (Erst West, dann Ost-Gothen). Beim jetzigen "god's own country of the free" sind solche Protagonisten nicht mehr zu erwarten.

Michael Lüders

10. Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzt

Wo liegen die Wurzeln der syrischen Katastrophe? Das gängige Bild sieht die Schuld einseitig bei Assad und seinen Verbündeten, insbesondere Russland. Dass auch der Westen einen erheblichen Anteil an Mitschuld trägt, ist kaum zu hören oder zu lesen. Michael Lüders erzählt den fehlenden Teil der Geschichte, der alles in einem anderen Licht erscheinen lässt. Anhand von freigegebenen Geheimdienstdokumenten und geleakten Emails von Entscheidungsträgern zeigt er, wie und warum die USA und ihre Verbündeten seit Beginn der Revolte ausgerechnet Dschihadisten mit Waffen beliefern - in einem Umfang wie seit dem Ende des Vietnamkrieges nicht mehr. Dadurch haben sie die innersyrische Gewalt ebenso befeuert wie auch den Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland. Eindringlich beschreibt Lüders, wie insbesondere Washington schon seit langem nur auf eine günstige Gelegenheit wartete, das Assad-Regime zu stürzen. Dabei behandelt er auch frühere amerikanische Putschversuche in Syrien in den 1940er und 1950er Jahren, die fehlschlagen und erklären, warum sich Damaskus der Sowjetunion zuwandte. Die Kehrseite dieser Politik des Regimewechsels erlebt gegenwärtig vor allem Europa: mit der Flüchtlingskrise und einer erhöhten Terrorgefahr durch radikale Islamisten.

Top-Kundenrezensionen

5.0 von 5 Sternen [Amerika hat keine dauerhaften freunde oder feinde, nur Interessen !](#)
Von [Sekundenschaf](#) TOP 1000 REZENSENT am 13. März 2017

Assad und seine verbündeten, und zu einem Großteil vor allem Russland sind schuld an der Syrien Katastrophe. Das ist zumindest das, was uns unsere Medien jeden Tag erzählen. Doch wie wir heute bereits wissen sehen die Tatsachen doch etwas anders aus. Dem Westen war Assad nun schon lange ein Dorn im Auge. Mit der Intervention der U.S.A. hat die Katastrophe und ihre ungeahnten folgen ihren lauf genommen. Schon in den fünfziger und sechziger Jahren versuchten die U.S.A. vergeblich die Regierung in Syrien zu Putschen. Lange genug haben sie nun gewartet in diesem Land intervenieren zu können.

An vielen Beispielen zeigt uns Michael Lüders wieder einmal mehr, welch ein Marionettenspiel auf Globaler Ebene vonstatten geht. Die westliche Vorstellungen von Demokratie ist nicht mehr als ein ideologisches Trugbild.

Anhand von offiziell frei gegebenen Geheimdienstdokumenten und geleakten Emails von Entscheidungsträgern zeigt uns Michael Lüders wie die Weltpolizei mit ihren verbündeten ausgerechnet Dschihadisten mit Waffen beliefern – und dies in einem Umfang wie seit dem Ende des Vietnamkrieges nicht mehr!!!

Lüders zeigt auf wie in Syrien nicht weniger als ein Stellvertreterkrieg zwischen den U.S.A. und Russland von statten geht. Mit der Intervention der U.S.A. Wurde die Welt und vor allem Europa ins Chaos gestürzt dessen Ende noch lange nicht abzusehen ist.

Ob Flüchtlingskrise, erhöhte Terrorgefahr durch radikale Islamisten und tägliche Berichte im Fernseh und Radio über veriterte Anschläge.....

Alleine das Vorwort mit der Geschichte des jungen Omran, der 2016 zur Ikone wurde, als sein Bild, staubig, apathisch und blutverschmiert sitzend in einem Stuhl, um die Welt ging, lässt einem das Blut gefrieren. Bild gewaltigere und Emotionalere „Berichterstattung“ um die Befreiung Aleppos durch den Westen ist kaum möglich.

Viele wissen nicht (ich einschließliche) das der Fotograf z.B. noch kurz vorher ein Selfie mit Mitglieder von „harakat Nur ad-Din as-Sanki“ hochgeladen hatte.

Darunter sind zweifelsfrei zwei Männer identifiziert worden die noch zwei Wochen vorher den zwölfjährigen Abdallah Isa für ihre Propagandazwecke der dschihadisten geköpft hatten. Sachlich und nüchtern wertet Lüders ihm die vorliegenden Informationen aus und geht damit auf Ursache und Wirkung der Konflikte ein.

Nachweislich und völlig offensichtlich wird uns hier vor Augen geführt wohin uns unsere unumstößliche "Wertepolitik" hin treibt und was ihre immensen folgen sind und vor allem noch sein werden !

Es ist ein unglaublich wichtiges Buch das eigentlich eine Pflichtlektüre für jedermann sein sollte !

5.0 von 5 Sternen Nüchtern und zugleich ernüchterndes Spitzenwerk.

Von Alexander Bewer am 15. März 2017

Sehr nüchtern geschrieben, dennoch ist die Sachlage ernüchternd jedoch zugleich ein wunderbarer Gegensatz zu dem, was man tagtäglich in den deutschen oder europäischen Leitmedien liest. Man merkt, dass der Autor keinerlei Partei ergreift, sondern teils unbequeme und dennoch unverfälschte Fakten auf den Tisch legt, ohne rosarote Brille. Das Werk ist im Gegensatz zu anderen Politikbüchern absolut kurzweilig und äußerst spannend. Mitunter erinnert es mich an Werke des großen Peter Scholl-Latour. Mehr Lob geht glaube ich nicht.

5.0 von 5 Sternen fundierte und kenntnisreiche Analyse eines vielschichtigen Konflikts

Von Jan am 17. März 2017

Lüders arbeitet den Syrien-Konflikt in seiner Vielschichtigkeit auf - sehr dicht, kenntnisreich und gut verständlich geschrieben. Die verarbeiteten Kenntnisse sind dabei nicht neu sondern mit Quellenangaben versehen und frei zugänglich. Der Wert liegt in der Klarheit, in der Lüders aufzeigt, ordnet und belegt, was jede/r eigentlich sehen könnte. So wird das Buch geradzur Pflichtlektüre für jeden aufgeklärten Zeitungsleser und Politikinteressierten, ist es doch eine Blaupause für das, was Tagesberichterstattung in Zeiten des Krieges zu leisten und nicht zu leisten imstande ist. Noch besser könnte das Buch sein, wäre es mit weniger Bitterkeit geschrieben. Wer es gelesen hat, wird allerdings erkennen, dass noch mehr Nüchternheit in diesem so bitteren Konflikt für einen emphatischen Menschen kaum leistbar ist. Dem Buch ist große Verbreitung zu wünschen.

5.0 von 5 Sternen In den Fußstapfen von Peter Scholl Latour

Von Kariem Elserougi am 18. März 2017

Lüders von seiner besten Seite. In den Fußstapfen von Peter Scholl Latour oder noch kompetenter. Einer der wenigen unabhängigen und profilierten Nahostkenner unserer Zeit, der keine Angst hat unbequeme Tatsachen auszusprechen. Weiter so.